

# umweltairbund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

## Auf den Spuren der Wildkatze im Odenwald

**Mitgliederversammlungen**

**24.3. BUND Hessen LDV in Frankfurt**

**26.3. BUND Darmstadt**

**ADFC Darmstadt am 22. Mai**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit fast zwanzig Jahren besteht die Redaktionsgemeinschaft der umweltfairbund von ADFC, BUND und dem ursprünglichen Ideengeber VCD in der Region. Ein Grund zu feiern. Verschweigen wollen wir von der Redaktion aber nicht, dass die ehrenamtliche Erstellung der Zeitschrift „nebenher“ schon manchmal etwas mühsam ist, kommen doch Artikel und Bilder erst lange gar nicht und dann meistens so geballt, dass die Auswahl schwer fällt.

Nichts zu feiern gibt es bei der Energiewende. Zwar wurden die schlimmsten AKW-Schrottreaktoren in Deutschland vom Netz genommen, aber es sieht so aus, dass der Bundeswirtschaftsminister dennoch versucht, den großen vier Energiekonzernen RWE, e.on, EnBW, Vattenfall, ihren Profit zu sichern. Teure Offshore-Windkraft wird gefördert, Onshore-Windkraft im Binnenland überproportional gekürzt. Dabei ist es im Binnenland ungleich günstiger auch dezentral (in Genossenschaften und Kommunen) Strom zu erzeugen. Auch rüttelt der FDP-Minister an den Grundgedanken des Erneuerbaren Energie-Gesetzes indem die Einspeisevergütung für Solarstrom ohne jedwede Rücksichtnahme auf die mittelständische Wirtschaft und ohne jedwede Planungssicherheit für private und genossenschaftliche (künftige) Solaranlagenbetreiber Knall auf Fall kürzte. Vertrauen in die Politik sieht anders aus.

Trotzdem: Solarstrom lohnt sich für die Umwelt und rechnet sich wie ein Vortrag der inek Solar AG mit dem BUND an der Volkshochschule darlegte. Angesagt ist jetzt zunächst der Eigenverbrauch, da die mit Sonnenkraft erzeugte Kilowattstunde günstiger kommt als die gekaufte. Die Arbeitsgruppe „Stadt-Natur“ des BUND, die das Ziel hat, mehr Natur in die Stadt zu holen ist eifrig dabei neben der Kooperation mit dem Bauverein auch neue Projekte anzugehen, Mehr Informationen zu diesem Thema und vielen anderen erhalten Sie auch im Internet. Auf der Website können Sie sich auch ganz einfach zu unserem Newsletter per E-Mail anmelden! So bekommen Sie auch Einladungen zu kurzfristigen Veranstaltungen.

Mit den besten Wünschen Ihre Brigitte Martin vom BUND



## Inhalt

### Schwerpunkt vom BUND Odenwald

Auf den Spuren der Wildkatze im Odenwald 3

### BUND

BUND: Ausbau der Windkraft ist im Odenwald nötig und möglich 6

Kindergruppen im Odenwald 7

Schlechte Aussichten für Einzelhandel im Höchster Ortskern 7

Wundermittel Unkraut 8

Rezepte mit Hüttenthaler Spezialitäten 9

Solidarische Landwirtschaft - bald auch in Darmstadt 10

Der Frühling kommt. Pflanzarbeiten - jetzt geht's los! 12

bauverein AG und BUND arbeiten zusammen 13

Volles Programm für naturnahe Gärten bei Ahornblatt 14

Frische Kräuter aus Balkonien 14

Mitmachen in Darmstadt beim Synagieren-Wirkcamp 16

Wir bauen einen Lebenssturm 16

Weltkulturerbe Mathildenhöhe – bitte mit Natur! 17

### ADFC

ADFC Kreis Groß-Gerau: neuer Name – gewohnt kompetent 18

Pläne schmieden für die sommerliche Radtour 18

Touren und Termine des ADFC Bergstraße: 18

BA-Radwochen 18

Neuer Vorsitzender ADFC Bergstraße 18

Gut unterkommen mit Bett+Bike 19

Einladung zur Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt e.V. 19

ADFC sucht MitarbeiterInnen für umweltfairbund 20

Termine des BUND Odenwald 21

## Rubriken

Editorial und Impressum 2

Monatliche & Veranstaltungs-Termine 21

Private Kleinanzeigen 22

Geschirrverleih des BUND 23

Kontaktadressen in der Region 23

## Impressum umweltfairbund Südhessen, Nr. 1-2012, 20. Jahrgang

### Herausgeber:

**umweltfairbund SÜDHESSEN** ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

### Erscheinungsweise:

vierteljährlich  
**Bezugspreis:** für Mitglieder im Beitrag enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

### ufb-Bankverbindung

Konto 23 010 758

Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

**ufb-Abo** Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung 6,40 Euro mit Adressangabe

**Spenden:** direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

**Redaktion:** Anschrift, Fax, E-Mail, Fon siehe Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD

V.i.S.d.P. Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Frank Ludwig Diehl (fld), Harald Hoppe (hh), Heike Bartenschlager (hb), Petra Degenhardt (pd), Thomas Bierbaum (tb), Michael Martin (mm), Mario Schuller (ms), Heiner Schäfer (HS)

**Satz & Layout:** Brigitte Martin

**Titelbild:** Thomas Stephan, BUND

### Verlag:

VCD Verlag umweltfairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt [www.darmstadt.bund.net/service\\_und\\_beratung/mitgliederzeitschriften](http://www.darmstadt.bund.net/service_und_beratung/mitgliederzeitschriften) > umweltfairbund

**Belichtung und Druck:** Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

### Adressenänderungen:

Bitte ausschließlich der Mitgliederverwaltung des zutreffenden Verbandes mitteilen (siehe Kontaktseite am Hefende)

### Rechnungsfragen:

Helmut Richter Ringstraße 43, 64807 Dieburg Fon 06071 25187 • [helursrichter@web.de](mailto:helursrichter@web.de)

### Anzeigen & Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt Fon 06151 37931 • [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net)

[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Suche > umweltfairbund

### Auflage:

4.300 Exemplare  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resaoffset 80g (Innenteil).

Es gilt die Preisliste Nr. 7 vom 01.01.2011

### Anzeigenschluss 2-2012 am 25.05.2012

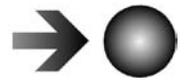
### Redaktionsschluss 1-2012 am 18.05.2012

Das nächste Heft erscheint im Juni 2012.

Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

### Postvertriebsstück D 9866

ISSN 1611-1362



# Auf den Spuren der Wildkatze im Odenwald

**BUND Kreisverband Odenwald engagiert sich im Rettungsnetz für die Europäische Wildkatze**

**Seit Ende letzten Jahres ist die Ausstellung des BUND zur Europäischen Wildkatze im Odenwald zu sehen. Gleichzeitig begann die Spurensuche im Wald.**

Harald Hoppe. Zunächst im Gemeindezentrum von Brensbach, danach von Mitte bis Ende Januar im Gesundheitszentrum Odenwald in Erbach und anschließend bis Mitte Februar im Rathaus in Bad König wurde die Ausstellung „Rettungsnetz Wildkatze“ des BUND gezeigt und überall von vielen interessierten Einzelpersonen aber auch Kindergruppen und Familien besucht. Bis zum 23. März ist sie nun in Reichelsheim zu sehen.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war die Wildkatze in allen Wäldern Deutschlands vertreten, heute jedoch existiert im Odenwald kein sicherer Nachweis mehr.

Glücklicherweise wurde die jagdliche Abschussprämie, die bis zur Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert noch galt, abgeschafft, und

seit 1934 besteht ein ausdrücklicher Schutzstatus.

Die originelle Wanderausstellung des BUND zeigt auf Bildtafeln auf Indianerzelten die Ansprüche der Katze an ihren Lebensraum und informiert über die Gefährdungen, die der Art heute das Leben erschweren. Außerdem wird über die geplanten Aktivitäten des BUND zum Schutz der Wildkatze informiert. Die Vernetzung der möglichen Lebensräume steht im Mittelpunkt, da große, unzerschnittene und vielfältig gestaltete Wälder auch heute noch den Ansprüchen der Wildkatze genügen. Solche Waldflächen bietet der Odenwald zum Glück noch.

BUND-Sprecher Harald Hoppe: „Unsere diesjährige Aktion hat zum Ziel, breite Kreise der Bevölkerung über diese nur selten sichtbare



Fotos: Thomas Stephan/BUND

Bis zum 23. März 2012 ist die Ausstellung zur Europäischen Wildkatze im Odenwald zu sehen:

Hauptabteilung IX des Kreis Ausschusses – Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz in Reichelsheim, Scheffelstraße 11

Öffnungszeiten:

An Werktagen 8 bis 12 Uhr,

Montags bis Donnerstags 13:30 bis 15:30 Uhr

Rückfragen: Harald Hoppe, [harald.hoppe@bund.net](mailto:harald.hoppe@bund.net)  
[www.darmstadt.bund.net/odenwald](http://www.darmstadt.bund.net/odenwald)





Die Wanderausstellung in Bad König, direkt vor dem Amtszimmer Bürgermeisters informierten sich viele Besucher über die Wildkatze: BUND-Sprecher Harald Hope im Gespräch mit Bad Königs Bürgermeister Uwe Veith (links).

Uwe Veith: „Falls der Nachweis der Wildkatze in unseren Wäldern gelingt, wäre dies ein wunderbarer Baustein für unsere Außenwirkung. Wir legen großen Wert auf die Erhaltung einer intakten Natur, von der Bewohner und Gäste auf vielfältige Weise profitieren.“

Stadt Bad König/BUND

Art zu informieren. Nachdem die Ausstellung in Brensbach, Erbach und in Bad König gut besucht wurde möchten wir einem weiteren Personenkreis die Möglichkeit zur Information anbieten.“ Zur breiten fachlichen Information mit der Wildkatzenexpertin Sarah Friedrichsdorf vom BUND Hessen führte der Umweltverband am 17. Januar eine gut besuchte Informationsveranstaltung im Naturschutzzentrum Odenwald in Kimbach durch, in der die Vorgehensweise der Bestandsaufnahme erörtert wurde.

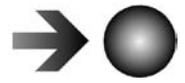
Schon vor mehr als 500 000 Jahren streiften Wildkatzen durch die heimischen Wälder. Im 19. Jahrhundert wurden sie fast ausgerottet. Heute leben noch etwa 5000 bis 7000 Tiere in Deutschland, schätzt der BUND. Das Problem: Die einzelnen Wildkatzen-Vorkommen sind verstreut, vom Thüringer bis zum Pfälzer Wald, von der Eifel bis zum Spessart. Einige Hundert Tiere gibt es in Hessen. „In diesen Gebieten leben die Tiere wie auf Inseln. Die einzelnen Gruppen bleiben unter sich, denn ihre Wanderrouen werden von Straßen und landwirtschaftlich genutzten Flächen durchschnitten“, so Sarah Friedrichsdorf vom BUND Hessen. Um den Fortbestand der geschützten Art zu sichern, müssten die Katzen aber auch andere Gebiete erreichen und sich dort mit Artgenossen paaren können. Diese Möglichkeit will der BUND den Tieren durch ein deutschlandweites „Wildkatzen-Wegenetz“ bieten. Korridore aus Büschen und Bäumen sowie Querungshilfen in Form von begrünten Brücken oder Wildtiertunneln sollen dafür sorgen, dass die Wildkatzen ihre Reviere wechseln können. Diese kommen auch anderen wandernden Tierarten zugute. Der Odenwald hat im Wegenetz des BUND eine Schlüsselposition, er könnte die im Spessart und dem Pfälzer Wald lebenden Wildkatzen-Populationen verbinden. In den nächsten drei Jahren wollen die Naturschützer herausfinden, ob sich die Europäische Wildkatze hier abgesiedelt hat.

Mit angerauten Holzpflocken, die mit einer Baldrian-Tinktur benetzt sind, sollen die Wildkatzen angelockt werden. Der Baldriangeruch hat eine betörende Wirkung auf die Katzen, sodass sie sich an den Stöcken

Die Ausstellung in Reichelsheim (bis 23. März): Hauptabteilungsleiterin IX, Elsbeth Kniß (links): „Für viele Landwirte, der Hauptanteil unserer Besucher, ist der Wald ein wesentliches Element ihres Arbeitslebens. Die Information über einen möglichen bisher nicht bekannten Bewohner kann dazu beitragen, den Wald unter einem besonderen Blickwinkel neu zu entdecken. Wir legen großen Wert auf die Erhaltung einer intakten Natur, von der Nutzer, Einwohner und Gäste auf vielfältige Weise profitieren.“

BUND/Hauptabteilung IX Odenwaldkreis





reiben und ihre Haare dort hinterlassen. Diese werden gesammelt und genetisch analysiert. Die DNS gibt Aufschluss darüber, ob sich die Wildkatze den Odenwald als Lebensraum zurückerobert hat.

Sehr erfreut ist der BUND, dass sich allein in der ersten Veranstaltung in Kimbach 26 Interessierte als Helfer meldeten. Darunter auch Familien und Lehrer, die mit ihrer Schulklasse das Leben der Wildkatze erkunden wollen, obwohl sie wissen, dass sie die scheue Wildkatze wahrscheinlich selten sehen werden. Die umfangreiche und intensive Bestandsaufnahme, wurde mit den zuständigen Jagd- und Forstbehörden abgestimmt.

### **BUND-Odenwaldkreis stellt Untersuchungsprogramm Wildkatze fertig**

Nach fünfwöchiger Aufbauphase stellte Ende Februar 2012 der BUND im Odenwaldkreis sein Untersuchungsprogramm für den Nachweis der Wildkatze fertig. Auf einer Fläche von 225 Quadratkilometern wurden 50 Lockstöcke in den Wäldern des nordöstlichen Odenwaldes platziert. Dies entspricht etwa der Größe von theoretisch 25 Wildkatzenrevieren, von denen die Wissenschaft annimmt, sie seien jedes um die zehn Quadratkilometer groß.

20 freiwillige Helferinnen und Helfer werden in den Wochen bis Ende April jede Woche die Lockstöcke im Wald aufsuchen und nach Haaren absuchen. Erste Funde zeigen, dass die Methode erfolgreich ist. So konnten bei den ersten Kontrollen bereits mehrere Haarproben gewonnen werden, die nun im Labor der Senckenberg-Gesellschaft analysiert werden. Bis von dort Ergebnisse vorliegen, braucht es jedoch eine Weile, der BUND rechnet nicht vor dem Sommer mit den Analysedaten.

Die Voraussetzungen der Untersuchung, die Aufschluss über das Vorkommen der Europäischen Wildkatze geben soll, waren nicht einfach. So musste in enger Abstimmung mit den Forstbehörden und den Forstämtern der großen Privatforste das jeweils am besten geeignete Waldstück ausgesucht werden. Der BUND ist über die Unterstützung durch das staatliche Forstamt Michelstadt, des Forstgutes Breuberg und der beiden Forstämter der Grafen Erbach und Erbach-Fürstenaau sehr erfreut. Sprecher Detlef Leisterer: „Ohne die Hilfe der Forstverwaltungen wäre unser Vorhaben nicht zu realisieren gewesen. Wir sind über die Hilfsbereitschaft der Revierförster im Kreis sehr froh und dankbar. Auch bei der Umwelt- und Jagdbehörde im Landratsamt fanden wir offene Türen und konstruktive Hilfe für das Projekt.“

Das Engagement der BUND-Helfer ist ebenfalls unvergleichlich hoch. Die 20 an der Wildkatze aktiv interessierten Personen haben sich mit ihrer Teilnahme am Projekt zu einem erheblichen Arbeitseinsatz verpflichtet. Jede Woche ist ein etwa einstündiger Spaziergang im Wald notwendig, bei dem ein Eimer mit allen für die Probengewinnung notwendigen Materialien mitgenommen werden muss. Lupe, Pinzette, Einweghandschuhe und natürlich eine Sprühflasche mit Baldrianextrakt sind die wichtigsten Utensilien.



Harald Hoppe

Tanja Beutel nimmt eine Haarprobe von einem Lockstock im Odenwald. Damit Wildkatzen vom Stock „angelockt“ werden, wurde der Pfahl mit Baldrianextrakt besprüht. Die Lockstöcke werden regelmäßig kontrolliert, eventuell vorhandene Haare daran vorsichtig geborgen und zur Gen-Analyse an die Senckenberg-Gesellschaft eingeschickt. Bis Gewissheit besteht, dass eine Wildkatze beim Reiben am Lockstock Haare verlor oder es ein anderes Tier war, werden noch einige Wochen vergehen.

Als besonders wertvoller Unterstützer muss Jürgen Michalczyk hervorgehoben werden. Der Leiter des Forstgutes Breuberg hat für seine Reviere gleich 13 Lockstockflächen bereitgestellt und betreut sie gemeinsam mit Michael Romig (NABU-Breuberg) auch selbst. „Damit liegen fast ein Viertel des Untersuchungsumfanges in einer Hand“ freut sich BUND-Sprecher Leisterer.

Der Aufbau der Untersuchung konnte in gutem Einvernehmen mit allen Beteiligten, nicht zuletzt den Jägern der 25 Reviere, bewerkstelligt werden. Die Resultate des aufwändigen Projektes werden von allen Beteiligten mit Spannung erwartet.

#### Mehr Informationen:

Eine ausführliche Beschreibung des Rettungsnetzes Wildkatze ist im Internet unter [www.bund-hessen.de/wildkatze](http://www.bund-hessen.de/wildkatze) zu finden, weitergehende Informationen gibt die Projektmanagerin des BUND-Hessen, Sarah Friedrichsdorf unter Telefon 069 677376-16, [sarah.friedrichsdorf@bund-hessen.de](mailto:sarah.friedrichsdorf@bund-hessen.de).

Weitere Infos sind auch unter [www.wildkatze.info](http://www.wildkatze.info) und unter Facebook [www.facebook.com/wildkatze.bund](http://www.facebook.com/wildkatze.bund) eingestellt.

Weitere Informationen gibt es auch unter [wildkatze@bund-hessen.de](mailto:wildkatze@bund-hessen.de) oder bei Harald Hoppe 06163 912174, [harald.hoppe@bund.net](mailto:harald.hoppe@bund.net).



## BUND: Ausbau der Windkraft ist im Odenwald nötig und möglich

**Grundsätzlich befürwortet der BUND im Odenwaldkreis den Ausbau der Windkraft und fordert neben naturschutzfachlichen Schutzkriterien auch die frühzeitige Bürgerbeteiligung.**

Harald Hoppe. Der Kreisverband Odenwald des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) fordert den optimalen Ausbau der Windenergie auch im Odenwaldkreis. „Der Ausbau der Windkraft in unserem Kreis ist nötig und möglich“, stellt Harald Hoppe vom BUND Odenwaldkreis fest. Der BUND begrüßt es deshalb, wenn die Kommunen und der Landkreis mit der Bevölkerung einen intensiven Dialog über die Windkraft führen. Alle Erfahrungen bestätigen, dass frühzeitige und umfassende Bürgerinformation der Schlüssel zur sachgerechten Diskussion und verantwortungsvollen Entscheidung ist. „Nur wenn die Sorgen der Menschen ernst genommen und die Chancen der Windkraft verständlich erläutert werden, werden wir

sogenannten Disco-Effekt, also dem schnellen Wechsel zwischen hell und Dunkel durch die Schattenwurf der drehenden Rotorblätter erzeugt werden. Auch auf besonders sensible und schutzbedürftige Bestandteile von Natur und Umwelt müsse beim Ausbau der Windkraft Rücksicht genommen werden. Die Schutzkriterien, die hierzu landesweit einheitlich berücksichtigt werden sollten, hat der BUND Hessen zusammengestellt.

„Der BUND begrüßt einen Ausbau der Energieerzeugung durch Windkraft überall dort, wo dies mit den gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Natur, Umwelt und Bevölkerung zu vereinbaren ist“, sagt BUND-Sprecher Harald Hoppe. Zwar kann man über die Ästhetik von Windrädern streiten,

aber ohne einen Ausbau der Windkraft werden wir nicht aus der Atomkraft und Kohleverstromung aussteigen können, deren Belastungen für Umwelt, Klima und Gesundheit nicht länger verantwortbar sind. „Im Vergleich zu der Zerstörung von

Natur, Landschaft und sogar ganzen Ortschaften durch einen Braunkohlentagebau erscheint selbst das hässlichste Windrad hinnehmbar“, weshalb nach Harald Hoppe vom BUND Odenwaldkreis jedenfalls die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes kein nachhaltiges Argument gegen die Errichtung von Windrädern ist. Die Belastungen von Natur, Umwelt und den Menschen durch Windräder müssen aber natürlich im Genehmigungsverfahren genau geprüft werden und können einem Windkraft-Standort im Einzelfall auch zwingend entgegenstehen.

Ausdrücklich begrüßt der BUND

die Festlegung des hessischen Energiegipfels, zwei Prozent der Landesfläche in den Regionalplänen als Vorranggebiete für die Windenergie festzuschreiben. Für den Odenwaldkreis begrüßt der BUND daher die endlich in Gang kommende Aufstellung des gemeinsamen Flächennutzungsplans aller Kreisgemeinden. „Fast zehn Jahre wird über dieses Projekt nur geredet – es wird Zeit, dass eine konsensfähige Planung auf den Tisch kommt. Dabei ist die im Gespräch befindliche Fläche von etwa drei Prozent des Kreisgebietes eine geeignete Ausgangsbasis für die notwendige Detaildiskussion.“ erklärt Harald Hoppe.

Der BUND-Sprecher macht auf einen Zielkonflikt beim Schutz des Landschaftsbildes aufmerksam: „Wenn die besonders windhöflichen Standorte wegen der optischen Fernwirkung frei von Windrädern bleiben, dann benötigen wir zur Deckung unseres Strombedarfs im Ergebnis mehr Windräder. Ein Windrad, das nur 50 Meter tiefer liegt als auf einem Bergrücken, hat eine um 20 Prozent niedrigere Energieausbeute, rechnen Windkraftingenieure vor.“ Damit eine sachgerechte Auswahl möglich bleibt, spricht sich der BUND im Rahmen der Planung deshalb für die Berücksichtigung möglichst vieler exponierter windhöflicher Kuppenlagen aus. Waldstandorte sind für den BUND in Hessen aus Gründen des Artenschutzes keine Tabustandorte. „Wir beobachten, dass Windenergieanlagen hoch über den Baumkronen häufig weniger Konflikte zum Schutz bestimmter Vogelarten hervorrufen als in der Agrarlandschaft“, erläutert Harald Hoppe vom BUND. So jagt der Rotmilan, eine Greifvogelart, die leider häufiger bei der Nahrungssuche in Windenergieanlagen zu Tode kommt, seine Hauptbeute, die Feldmaus im Freiland über Äckern und Wiesen. „Pauschale Aussagen führen schnell zu unzulässigen Vereinfachungen“, warnt deshalb der BUND-Sprecher.

Der BUND begrüßt ausdrücklich das an vielen Stellen feststellbare kommunale Engagement zum Ausbau der Windenergie. Damit diese Bemühungen erfolgreich sind und ungeeignete Gebiete zügig erkannt werden, fordert er die Kommunen auf, ihre Planungen

- immer eng mit dem für den Teilplan Windenergie zuständigen Regierungspräsidium abzustimmen,
- die Umwelt- und Naturschutzverbände aktiv mit einzubeziehen und deren Sachverstand zum Zwecke einer konfliktarmen Standortwahl zu nutzen,
- auf die Teilhabe der örtlichen Bevölkerung an den wirtschaftlichen Erträgen der Windenergie durch die Schaffung von „Bürgerwindparks“ auszurichten und
- in möglichst enger Abstimmung bzw. gemeinsam mit den Nachbarkommunen zu handeln.

Die Planung im Odenwaldkreis erfüllt zwei der vier BUND-Forderungen, die frühzeitige Bürgerinformation und ein Investitionsvorbehalt für hiesige Genossenschaftsmodelle sollten umgehend vorangebracht werden.



auch im Odenwald unseren Beitrag zur Abwendung der drohenden Klimakatastrophe leisten“, erklärt Harald Hoppe.

Der BUND unterscheidet zwischen dem maximalen und dem optimalen Ausbau der Windkraft. Einen maximalen Ausbau, bei dem alle windhöflichen Standorte genutzt werden, lehnt der Verband ab. Gefordert wird vom BUND aber der optimale Ausbau, der zwei Prozent der Landesfläche betreffe und bei dem nur solche Standorte für die Windkraft vorgesehen werden, die für die Bevölkerung keine Probleme durch Lärm oder der den

## Kindergruppen im Odenwald

### In Michelstadt und Höchst gibt es BUND-Kindergruppen

Harald Hoppe. Seit Frühjahr 2009 besteht die BUND-Kinder-Waldgruppe in Michelstadt unter Leitung der selbstständigen Erzieherin Monika Fuhrig. Die Kinder zwischen 8 und 10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich, immer am Dienstagnachmittag, in der Natur um gemeinsame Erlebnisse zu haben.

Manchmal stehen Erkundungsgänge an und wir entdecken ein neues Waldgebiet. Manchmal widmen wir uns den Fröschen und Kröten. Manchmal schnitzen wir Pfeil und Bogen. Manchmal bauen wir Staudämme oder laufen barfuß "im Wasser mit Flusskrebse", beobachten diese gefährlich aussehenden Tiere und erforschen, wie sie leben. Manchmal messen wir die Wasserhärte an verschiedenen Stellen im Bach und dokumentieren was wir im Bach, im Laufe der Jahreszeiten, beobachten können. Manchmal bauen wir Glaslaternen gegen Atomkraftwerke. Manchmal grillen wir Stockbrot. Manchmal ernten wir Obst von alten Obstbäumen. Manchmal backen wir Vollkornpizza nach dem besten Rezept aller Zeiten und essen alles auf. Manchmal übernachten wir gemeinsam. Manchmal machen wir Wettkampfspiele. Manchmal klettern wir auf Bäume. Manchmal

helfen wir dem Förster bei Aufräumarbeiten im Wald. Und wir hoffen, bei der Aufforstung eines Waldstückes in Michelstadt dabei sein zu dürfen. Wir packen auch tatkräftig mit Spaten und Harke mit an. Arbeitshandschuhe sind in allen Größen vorhanden.

Im Sommer 2011 haben viele Kinder die BUND-Gruppe verlassen, da sie in die 5. Klasse kamen und nun viel mehr Zeit für die Schule aufbringen müssen.

Aus diesem Grund wird sich im Frühjahr 2012 eine sehr verjüngte, neue, BUND-Kinder-Waldgruppe bilden. Zwei verbliebene "alte Hasen" werden aber tatkräftig dabei bleiben und den Neuen alle Regeln erklären.

Wer also Lust hast, mitzumachen, melde sich schnell bei Monika Fuhrig, Menschen@MonikaFuhrig.de oder unter Telefon 06061 705805. Wir freuen uns auf Nachwuchs.

Kindergruppe in Höchst  
 In Höchst konnte Inga Creter für die Betreuung einer weiteren BUND-Kindergruppe gewonnen werden. Das Angebot richtet sich an Grundschulkindern, die sich einmal in der Woche nachmittags für etwa 90 Minuten auf das Erleben von Natur einstellen wollen.

Inga Creter hat in ihrer bisherigen Arbeit als Kunstpädagogin das Ver-



Monika Fuhrig

Kletterbaum-Spaß bei der BUND-Kindergruppe in Michelstadt

#### Kindergruppe in Michelstadt

für Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren  
 Leitung und Infos: Monika Fuhrig, Menschen@MonikaFuhrig.de oder Telefon 06061 705805

#### Kindergruppe in Höchst im Odenwald

für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren  
 Leitung: Inga Creter, Telefon 06163 82470

#### Neue Kindergruppen willkommen

Der Sprecher des BUND-Kreisverbands – Harald Hoppe – berät gerne Eltern und Schulen, die an der Neugründung von Kindergruppen interessiert sind.  
 Anruf unter 06163 912174 oder Harald.Hoppe@BUND.net

mitteln bildnerischer Kompetenzen in den Mittelpunkt gestellt. Sie wird in der BUND-Gruppe den Aspekt der Naturerfahrungen mit ihren gestalterischen Zielsetzungen verbinden.

Kinder aus den Höchster Ortsteilen Forstel, Hassenroth und Hummetroth sind besonders eingeladen an der neuen BUND-Gruppe teilzunehmen.

## Schlechte Aussichten für Einzelhandel im Höchster Ortskern

Harald Hoppe. In einer Bürgerversammlung unter Leitung von Bürgermeister Horst Bitsch wurde Anfang Februar der „Projektbezogene Bebauungsplan im Gewerbegebiet Aue“ vorgestellt. Der Höchster Immobilienvermarkter Peter Biskupek (Concept GmbH) plant für zwei vorhandene Lebensmittelmärkte neue Hallen, in denen die Firmen Rewe, Lidl, dm sowie ein noch zu findender Anbieter und ein Sportstudio einziehen sollen. Durch den für die Gemeinde kostenlosen Bau eines Kreisverkehrsplatzes soll künftig die direkte Zufahrt zum Rewe- und dem gegenüberlie-

genden Aldi-Markt möglich sein. Der Plan widerspricht allerdings dem gültigen Bebauungsplan, der besagt, dass im Plangebiet keine Einzelhandelsgeschäfte mehr angesiedelt werden dürfen, die eine direkte Konkurrenz zu Betrieben im Höchster Ortskern darstellen. Der Höchster Einzelhandel im Ortskern muss bei der Realisierung des Vorhabens eine Umsatzeinbuße bis 15 Prozent hinnehmen, darüber darf das Vorhaben nicht realisiert werden. Folgerichtig bezifferte der Planer dann auch die erwartete Umsatzeinbuße für Cap, Gima und den übrigen Einzelhandel des

Ortskerns mit „nur“ zehn Prozent und führte aus „in unserer Gesellschaftsordnung ist niemand gegen Konkurrenz geschützt“.

Der BUND Höchst-Breuberg sieht in diesem Projekt eine weitere Fixierung der Versorgung der Bevölkerung auf das Automobil. Die unheilvolle Entwicklung, den täglichen Bedarf nur noch per Pkw erledigen zu können darf aber angesichts der älter werdenden Bevölkerung mit Recht als nicht mehr zeitgemäß bezeichnet werden. Die Schwierigkeit, im Höchster Ortskern überhaupt einen Lebensmittelmarkt zu installieren, ist allen noch gegenwärtig. Mit der Firma Cap wurde zudem ein beispielhaft an sozialen Kriterien orientierter Anbieter gewonnen, der vorbildlich die Arbeitsplatzbeschaffung einer benachteiligten Bevölkerungsgruppe in sein Geschäftsmodell integriert hat.

## Wundermittel Unkraut

Michael Wittstadt. Der Winter geht zu Ende, die Zeit des fetten Essens und des Frierens ist vorbei. Unser Organismus will jetzt los werden, was er in den kalten Monaten gebraucht und eingelagert hat. Wir können ihm dabei helfen!



Frisches Grün mit vielen Bitterstoffen ist das Gebot der Stunde um sinnvoll Ballast los zu werden. Löwenzahn im Salat, vielleicht ein paar Blätter Rauke, eine Verwandte des Rucola dazu und schon hat man eine entgiftende, gut schmeckende Salatmischung. Auch der Bärlauch hilft dem Körper die aus dem Fettgewebe freigesetzten Abfallstoffe sicher aus dem Körper zu befördern.

Dazu noch der tägliche Brennnesseltee aus den frisch geernteten Blättern des überall wachsenden „Unkrauts“ und fertig ist eine Frühjahrskur, die einfacher und preiswerter nicht sein könnte.

Bei allen Kräutern sollten sie darauf achten, dass keine chemische Düngung in der Nähe statt findet, da gerade bei der Rauke eine Anreicherung mit Nitrat statt findet, die die gute Absicht sich zu stärken zunichte machen kann.

Den Bärlauch vor Verzehr noch auf den charakteristischen Knoblauchgeruch prüfen, damit keine

Verwechslung mit der Herbstzeitlosen passieren kann und der Sommer kommen. berwis, pixelio.de





## Naturheilpraxis Wittstadt

**Michael Wittstadt**  
Heilpraktiker  
Römerstr. 63a  
64291 Darmstadt-Arheilgen

Schmerztherapie  
Allergiebehandlung  
Misteltherapie u.v.m.

Weitere Informationen unter:  
[www.naturheilpraxis-wittstadt.de](http://www.naturheilpraxis-wittstadt.de)



### Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen

# Containerdienst

## Tel. 0 61 51/13 31 00

Sensfelderweg 33 · 64293 Darmstadt · Fax 0 61 51/13 46 333  
e-mail: ead@darmstadt.de · Internet: www.ead.darmstadt.de




Wir arbeiten daran

### Der Darmbach soll wieder offen durch Darmstadt fließen

das hilft

- der Natur  
denn Bachwasser gehört nicht in die Kanalisation
- den Darmstädter Bürgern  
durch ein lebendigeres Stadtbild
- dem Haushalt der Stadt  
durch Einsparung von 3 Millionen Euro Einleitungsgebühren/Jahr für Jahr

**Darmbach e.V.**

www.Darmbach-eV.de  
Post@Darmbach-eV.de






### Aufnahmeantrag

**Ja, ich/wir möchte(n) Mitglied bei Darmbach e.V. werden.**

\_\_\_\_\_

Darmbach e.V.  
Pankratiusstraße 53  
64289 Darmstadt



Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, Vereinspost per E-Mail zu erhalten.  
Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 5 € pro Person; 20 € für Institutionen.



**solar und mobil**  
Gesellschaft für regenerative Energietechnik mbH





**Photovoltaik  
Elektromobile  
Heizungstechnik**

[www.denksport.de](http://www.denksport.de)

Ihr Partner für umweltfreundliche und effektive Energietechnik

Ludwig-Erhard-Straße 9 | 64653 Lorsch  
Telefon: 06251 70796-0 | [www.solar-mobil.de](http://www.solar-mobil.de)

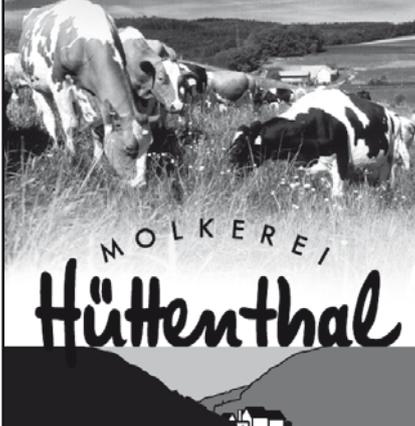
**Rezepte mit  
Hüttenthaler  
Spezialitäten**

**Zutaten  
erhältlich auch in  
Ihrer Nähe**

**Fit in den  
Frühling mit  
Hüttenthaler  
Magerquark,  
Leinöl und  
Pellkartoffeln**

Den Magerquark kann man mit frischen Kräutern, Salz und Pfeffer verfeinern, dazu Pellkartoffeln und frisches Leinöl dazu.

Die ganze Vielfalt direkt einkaufen...



MOLKEREI  
**Hüttenthal**

**...in unserem Molkereilädchen**  
Werktags von 8 – 17 (18\*) Uhr  
Samstags von 8 – 13 (14\*) Uhr  
Molkereiweg 1 · 64756 Mossautal/Odw.  
Tel. 06062/2665-0  
[www.molkerei-huettenenthal.de](http://www.molkerei-huettenenthal.de)  
\*1. April bis 30. September

sabina gutjahr | 06151 - 35 29 0 29 | [info@ec-factory.com](mailto:info@ec-factory.com) | [www.ec-bike.de](http://www.ec-bike.de)



**Lastenräder** machen Lasten leichter

**Willkommen im BUND!** Ich möchte mehr für unsere Erde tun und **werde BUNDmitglied**

Danke! Ihre Mitgliedschaft hilft, uns und unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Fast 400.000 Mitglieder und Förderer ermöglichen den Erfolg des BUND im Umwelt- und Naturschutz.

- Der BUND bietet Ihnen**
- 4 x im Jahr kostenlos das BUNDmagazin
  - Führungen, Vorträge & Seminare bundesweit
  - ökologische BUNDreisen & Versicherungen
  - steuerliche Abzugsfähigkeit Ihres Mitgliedsbeitrags
  - aktuelle Infos im Internet

- Wenn Sie noch mehr tun möchten ...**
- werden Sie aktiv: in einer unserer mehr als 2.000 BUNDgruppen
  - spenden Sie! BUNDspendenkonto: Sparkasse Bonn · KTO 232 · BLZ 370 501 98

**Für Rückfragen:** 030/27586-479  
[info@bund.net](mailto:info@bund.net)

**Ja, ich möchte Mitglied werden**  
und wähle folgenden Jahresbeitrag:

Einzelmitglied (mind. 50 ) \_\_\_\_\_

Familie (mind. 65 ) \_\_\_\_\_

SchülerIn, Azubi, StudentIn (mind. 16 ) \_\_\_\_\_

Erwerbslose, Alleinerziehende, KleinrentnerIn (mind. 16 ) \_\_\_\_\_

Lebenszeitmitglied (einmalig mind. 1.500 ) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-mail \_\_\_\_\_

Bitte ziehen Sie den Beitrag ab dem \_\_\_\_\_

monatlich  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

bis auf Widerruf von meinem Konto ein. Das spart Papier- und Verwaltungskosten.

\_\_\_\_\_

KontoinhaberIn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Geldinstitut/Ort \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

- Alternativ zahle ich per:
- Rechnung (nur jährlich)
- Dauerauftrag  monatlich  vierteljährlich
- halbjährlich  jährlich

Ihre persönlichen Daten werden aussch. für Vereinszwecke elektr. erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

**move**  
Der Radladen

**Mathildenstraße 36  
64625 Bensheim**

**Fon 06251 - 580 727  
info@move-bergstrasse.de**

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 9:30-13:00  
14:30-18:30  
Sa 9:30-14:00

## Solidarische Landwirtschaft - bald auch in Darmstadt

Ev Bischoff. Im Oktober 2011 gründete sich in Darmstadt die Initiative "Solidarische Landwirtschaft". Mittlerweile gehören dem Verteiler über 130 InteressentInnen an. Daneben gibt es einen Aktivenkreis, der die anfallende Organisationsarbeit erledigt.

Was aber bedeutet „Solidarische Landwirtschaft“ (Solawi), und welche Ziele haben wir?

Bei der Solawi, einer Form von Vertragslandwirtschaft, schließt sich ein Landwirt mit einer Gruppe von VerbraucherInnen zusammen. Gemeinsam plant man das Wirtschaftsjahr, überlegt, welche Kulturen- sprich Gemüse, Obst etc. - angebaut werden können,

und errechnet die anfallenden Kosten. Diese werden durch die Anzahl der VerbraucherInnen dividiert und zumindest teilweise im Voraus bezahlt. Dann teilen sich alle die Ernte - aber auch das Risiko, wenn beispielsweise ein Schädling oder Wetterkapriolen zu Ausfällen führen.

Wir Verbraucher erhalten also hochwertige Lebensmittel aus der Region ohne ökologische Nebenkosten,

wie sie zum Beispiel durch lange Transportwege entstehen. Der Landwirt wiederum hat Planungssicherheit und ein geregeltes Einkommen frei von Vermarktungszwängen und Wettbewerbsdruck.

Zu den Grundlagen dieser Zusammenarbeit gehören gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen.

In Deutschland arbeiten bereits etwa 20 Höfe nach diesem Modell, das auch in den USA als CSA (Community Supported Agriculture) bekannt und verbreitet ist. In Frankreich gibt es über 400 Projekte, und auch in der Westschweiz haben sich schon mehr als 5000 Menschen in verschiedenen Gemeinschaften zusammengetan.

Unsere wichtigsten Aufgaben in Darmstadt sind zur Zeit zum einen Öffentlichkeitsarbeit durch das Verteilen von Flyern, dem monatlichen Rundbrief oder durch Film- und sonstige Informationsabende, mit dem Ziel, weitere Menschen zu erreichen. Ferner beschäftigen wir uns mit der Hofsuche, um einen an der Zusammenarbeit mit uns interessierten Landwirt zu finden. Mittlerweile gibt es bereits erste positive Rückmeldungen, und mit einem Landwirt sind wir schon in intensivem Kontakt.

Rückblickend freuen wir uns darüber, dass wir in wenigen Monaten so viele Menschen für unsere Idee gewinnen konnten, und sind guten Mutes, dass noch im Laufe dieses Jahres aus der Initiative ein richtiges funktionierendes Projekt wird.

Weiterführende Informationen gibt es auf der Seite des bundesweiten Solawi-Netzwerkes unter [www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org)

Neue Interessierte in Darmstadt erreichen unter [solawi-darmstadt@gmx.de](mailto:solawi-darmstadt@gmx.de) als Ansprechpartnerin Ev Bischoff, Telefon 06151 664429.



## Zukunft mitgestalten – beim BUND

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

BUNDgruppen-Stempel: Code

Der BUND ist die deutsche Sektion von Friends of the Earth International · [www.foei.org](http://www.foei.org)

Eine Marke  
für aktiven  
Umwelt- und  
Naturschutz

**Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.**  
Mitgliederservice

Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin

**BUND**  
FREUNDE DER ERDE

Die Erde braucht Freunde  
[www.bund.net](http://www.bund.net)



[www.hse.ag](http://www.hse.ag)


DAS GANZE SEHEN

## Die Energiewende aktiv gestalten!

Wir verändern die Energieerzeugung – Kilowatt für Kilowatt. Wir sind mit unserer Vertriebstochter ENTEGA nicht nur einer der größten Ökostromanbieter Deutschlands – wir investieren auch bis zum Jahre 2015 über eine Milliarde Euro in die Energiewende. Schwerpunkte dabei sind Wind-, Solar- und Bioenergie. Im Endausbau können wir damit den Strombedarf von über 300.000 Haushalten decken und jedes Jahr rund 520.000 Tonnen Kohlendioxid vermeiden. Gleichzeitig sorgen wir mit dem Bau einer neuen Gasturbine für die notwendige Regelenergie, um die schwankende Einspeisung erneuerbarer Energien auszugleichen.

Denn unser Motto lautet: Das Ganze sehen!

## Erinnerung BUND Ortsverband Darmstadt: Einladung zur Jahreshauptversammlung

Alle Mitglieder des BUND aus Darmstadt und Messel sind herzlich zur JHVS eingeladen. Die Versammlung findet statt am Montag, 26. März 2012 um 19:30 Uhr im BUND-Treff, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt (Martinsviertel)

Die vorläufige Tagesordnung umfasst:

1. Begrüßung, Wahl der Versammlungsleitung, Protokollführung, Beschluss über die Tagesordnung
2. Bericht des Vorstands über die Aktivitäten 2011
3. Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer
4. Aussprache und Entlastung des Vorstands
5. Wahl der Kassenprüfenden
6. Ideensammlung zum 30jährigen Bestehen des Ortsverbandes
7. Behandlung von Anträgen
8. Verschiedenes

Das Vorstandsteam des Ortsverbandes lädt Sie herzlich ein, sich in unseren Projekten in Darmstadt, in der Region, in Hessen und darüberhinaus zu engagieren.

Ihr Vorstand des Ortsverbandes Darmstadt

[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)

[bund.darmstadt@bund.net](mailto:bund.darmstadt@bund.net)

## Büro war gestern...

Einfach zusammen mit andern Freiberuflern, Selbstständigen und Start-ups einen Arbeitsplatz im Coworking Space teilen!

### COWO 21

Holzhofallee 21  
 64295 Darmstadt  
 Tel.: 06151-1362110  
[info@cowo21.de](mailto:info@cowo21.de)  
[www.cowo21.de](http://www.cowo21.de)



## Der Frühling kommt. Pflanzarbeiten - jetzt geht's los!

Tipps von Jürgen Schmidt vom Naturgarten e.V. zum Garten im Frühling

Jürgen Schmidt. Nun fängt auch das Gartenjahr so richtig an, die ersten Zwiebelblumen und manche Sträucher stehen bereits in voller Blüte. Jetzt kann man schon auf die Obstblüte warten, die Pfirsiche haben schon dicke Knospen. Als Tipp für kalte Nächte während der Blütezeit: kleinere Obstbäume lassen sich bedingt mit Folien/Decken vor einem leichten Nachtfrost schützen, hohe Luftfeuchtigkeit (durch Beregnen) hilft auch etwas - lässt die Blüten vereisen und kann vielleicht die eine oder andere retten.

Als erste Frühjahrsarbeiten im März steht der Rückschnitt von Stauden, Rosen (und z. T. auch Obstbäumen) an, auch Ziergehölze wie die Bartblume, Sommerflieder und Eibisch können jetzt zurück geschnitten werden, Forsythien erst nach der Blüte. Süßkirschen und Nussbäume werden aber, wenn überhaupt erst im Sommer geschnitten, da sie jetzt zu stark bluten würden. Der Sommerschnitt ist auch bei anderen Arten zu empfehlen, da die Wundheilung dann besser vonstatten geht.

Im Gemüsegarten ist es an der Zeit warmen Pferdemist ins Frühbeet zu packen. Nachzügler können noch Tomaten säen, Ende des Monats werden Spinat, Radieschen und Möhren gesät. Obstbäume und Beerensträuchern gibt man auf die Baumscheibe einen Eimer Kompost und organischen Dünger.

Es ist auch Pflanzzeit für alle Stauden und Sträucher, die nicht im Container gekauft werden. Wer noch Frühjahrsblumenzwiebel im Keller liegen hat, kann sie jetzt noch stecken, die kommen dann ein eben wenig später heraus. Die wenigen im Herbst blühenden Arten (wie verschiedene Krokusse und Herbstzeitlose und Blausternenchen) werden ab August/September gepflanzt.

Wichtig: Die Nistkästen der Vögel sollte man vor der Brutzeit saubermachen oder neue aufhängen. und vor allem: natürliche Nistgelegenheiten schaffen und erhalten. Dabei auch an die Fledermäuse denken, die Schlaf- und Nisthöhlen für die kleinen Kerlchen hängt man am Besten an einem sonnigen, warmen frei anfliegbareren Platz auf. In lauen Sommernächten fangen die Fledermäuse viele der Plagegeister wie Fliegen und Schnaken weg.

Eines meiner liebsten Gehölze möchte ich Ihnen hier vorstellen - die Kornelkirsche: gerade jetzt zur Zeit steht sie in voller Blüte, nicht so grell und auffällig wie die Forsythie, sondern viel zarter in Gestalt und Farbe. Die goldgelben Blüten sind klein, wirken erst in Dolden von zehn bis 25 Einzelblüten zusammen. Besonders freuen sich die Insekten am plötzlichen Nektar- und Pollenreichtum. Heimisch ist die Kornelkirsche ursprünglich im östlichen Mittelmeerraum, bei uns ist sie seit Jahrhunderten eingebürgert. Sie liebt sonnige, trockene kalkhaltige Standorte, eignet sich aber auch als Unterpflanzung großer Bäume oder auf steinigen Böden, ist aber ebenso frosthart und besonders windfest. Sie treibt erst spät im April grün glänzende Blätter aus. Ab September trägt der Strauch schwarz-

rote, bis zwei Zentimeter große ovale, essbare Früchte mit großem Kern. Ich selbst verarbeite sie gern zu einer eher etwas herben, sehr schmackhaften Marmelade oder auch zu Likör. Im Herbst zeigt der Strauch sich zudem noch in gelborangefarbener Herbstfärbung. Die relativ langsam wachsenden Pflanzen (sie können bis zu 100 Jahre alt werden), wachsen strauchförmig (bis fünf Meter hoch), lassen sich aber auch sehr gut als schmal wachsende, niedrige Hecke halten. In manchen alten Parkanlagen stehen sie als uralte nur ca. einen Meter hohe, dichte Hecken. Die Kornelkirsche ist auch einer der idealen Bäume für kleine Gärten (fünf bis acht Meter hoch und sehr schnittverträglich). Außerdem liefert sie ein sehr hartes, im Kern dunkelrotbraunes Holz, welches sehr gut zum Drechseln geeignet ist oder wie bei den Griechen und Römern zum Lanzen schnitzen.

Viele Beispiele der Gartengestaltung mit der und für die Natur sind



Cornus mas - Kornelkirsche oder auch Herlitzte genannt wächst langsam, blüht von Februar bis April gelb, liefert Hummeln und Bienen erste Nahrung und trägt essbare Früchte

zu sehen beim Naturgarten e. V. Kernerstraße 64, 74076 Heilbronn, Telefon 07131 6499996 geschaeftsstelle@naturgarten.org www.naturgarten.org



### naturnahe Gärten

lebendige Vielfalt - gestalten und pflegen

Freiburgstraße 29

64720 Michelstadt

Telefon 06061 965541

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

Jürgen Schmidt



Angelina Ströbel, pixelio.de

Knospende Kornelkirsche - bis fünf Meter hoch wird das wertvolle Gehölz. Außer der reinen Wildform gibt es auch Sorten, die größere, schmackhaftere Früchte tragen wie „Jolico“ oder „Schönbrunner Gourmetdirndl“.

## bauverein AG und BUND arbeiten zusammen

**Ergebnis bisher sind eine gemeinsame Veranstaltung im IWU zur Sanierung nach Passivhausstandard, eine Spende von 100 Nistkästen durch die bauverein AG, eine Kiefernplantation und andere geplante Projekt .**



Maren Cornils. Im Herbst vergangenen Jahres wurde anlässlich eines Interviews für die regionale BUND-Zeitung „umweltfairbund“ die Kooperation von Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und bauverein AG beschlossen, seit Anfang 2012 trägt diese erst Früchte. So wurden Anfang März insgesamt 100 von der bauverein AG gesponserte Nistkästen an Vertreter des BUND übergeben und anschließend von engagierten BUND-Mitarbeitern im Stadtgebiet von Darmstadt aufgehängt. Bei den Nistkästen handelt es sich um 50 für verschiedene Vogelarten und sogar Fledermäuse angelegte Kästen aus Holzbeton sowie 50 von einer Behindertenwerkstätte angefertigte Domizile aus Vollholz. Sie erfüllen damit gleich im doppelten Sinn einen guten Zweck. Die Nistkästen sollen verschiedenen Meisenarten, Mauerseglern, Baumläufern, Rotschwänzchen und auch Fledermäusen Unterschlupf gewähren und ihnen als „Ausweichquartiere“ dienen. Grund ist, dass die Brutplätze vieler Vögel und die Rückzugsräume vieler Fledermausarten dadurch gefährdet sind, dass im Zuge von Gebäudesanierungen immer mehr Hohlräume und Öffnungen in Dachstühlen und Fassaden geschlossen werden und auch alte Bäume gerade im Stadtgebiet, die viele natürliche Höhlen enthalten, aus Sicherheitsgründen zurückgeschnitten oder gar gefällt werden müssen.

Ebenfalls im März fand eine Gemeinschaftsveranstaltung von BUND, bauverein AG und IWU (Institut Wohnen und Umwelt GmbH) unter dem Dach der Volkshochschule Darmstadt statt. Unter dem Motto „Energetische Sanierung eines Bürogebäudes nach Passivhausstandard“ konnten sich interessierte Besucher am Samstag, 10. März, im IWU anschauen, wie das ehemalige Landratsamt in der Rheinstraße im Rahmen einer energetischen Sanierung in ein

Bürogebäude mit Passivhausstandard verwandelt wurde und sich Besonderheiten der in 2011 abgeschlossenen Maßnahme erklären lassen. Anwesend waren Brigitte Martin, Vorstandssprecherin des BUND Hessen, Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun, Vorstandsvorsitzender der bauverein AG, Margit Schaede, Master of Science „Regenerative Energien und Energieeffizienz“ beim IWU, Markus Kissel, Projektleiter der bauverein AG, und Dipl.-Ing. und Architekt Stefan Reuther, Gesellschafter des Architekturbüros PlanungsgruppeDREL. Nach zwei Fachvorträgen von Markus Kissel und Stefan Reuther lud Margit Schaede zu einer Besichtigungstour durch das Haus ein. Wie schon während der Vorträge nutzen die Gäste auch hier die Chance, ausführlich Fragen zu stellen.

Im April ist dann in Kooperation mit dem Facility Management der bauverein AG eine Aufforstaktion in Griesheim geplant. Hier soll ein Gelände der bauverein AG in der Parsevalstraße durch die Anpflanzung von Kiefern teilweise in den ursprünglichen Zustand – früher war hier ein Kiefernwald – zurückgeführt werden. Die Kosten hierfür übernimmt die bauverein AG. Noch in Planung ist zudem eine Einbindung des BUND in ein Projekt zur Fassadenbegrünung. An der mit Vertretern von bauverein AG und Mieterbeirat besetzten „AG Grünflächen“ wird der BUND künftig ebenfalls in unregelmäßigen Abständen teilnehmen.

„Ich freue mich, dass die Zusammenarbeit von BUND und bauverein AG bereits erste Ergebnisse zeigt. Als schon seit langem der Nachhaltigkeit verpflichtetes Unternehmen sind wir bestrebt, dem Umweltschutz bei unseren Maßnahmen so weit wie möglich Rechnung zu tragen. Indem wir den BUND in die Planung von Sanierungs- und Neubaumaßnahmen einbeziehen, können wir schon in dieser ganz frühen Phase darauf achten, dass wir auch den Lebensraum einheimischer Insekten und Vögel erhalten. Das Gleiche gilt für



Maren Cornils

Mitglieder des BUND freuen sich über neue Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse, die die bauverein AG spendete. In der Mitte Stefan Bening vom Facility Management der bauverein AG bei der Übergabe.

unsere Grünanlagen, bei deren Gestaltung wir auch auf Tipps vom BUND zurückgreifen. Bei so vielen Anknüpfungspunkten bin ich sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam noch viele erfolgreiche Projekte umsetzen können“, so Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun, Vorstandsvorsitzender der bauverein AG.

Auch Dr.-Ing. Georg Mehlhart und Niko Martin, Sprecher des BUND in Darmstadt, die im letzten Jahr die Kooperation von BUND und bauverein AG initiierten, freuen sich auf die nächsten gemeinsamen Projekte. „Wenn es gelingt, mit der größten Wohnungsbaugesellschaft in Darmstadt mit über 13 Hektar Freiflächen mehr Natur in die Stadt zurückzuholen, sind wir schon einen großen Schritt weiter, wenn es um die biologische Vielfalt geht. Auch die Folgen des Klimawandels mit ihren heißen trockenen Sommerwochen können so in der Stadt erträglicher werden. Gerne können sich auch interessierte Mieterinnen und Mieter an den BUND wenden, wenn sie selbst für Vögel, Schmetterlinge und Wildbienen tätig sein wollen.“

## Volles Programm für naturnahe Gärten bei Ahornblatt

**Garten-Sonderschau bis  
zum 25. März in Halle  
16 der Rheinland-Pfalz-  
Ausstellung**

Ahornblatt ist vom 17. bis 25. März auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung, Halle 16, Stand Nr. 1620 in Mainz-Hechtsheim (Straßenbahnlinie 50/51), Barcelona-Allee, Messegelände.

Ein Naturgarten ist die naturfreundliche Alternative zum langweiligen „Standard“ mit Rasen und Thujahecke und gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz im Siedlungsraum. Die Garten-Sonderschau zeigt, wie der Hobbygärtner mit einfachen Mitteln viel für Igel, Frosch, Fledermaus, Rotkehlchen und Co., aber auch für bedrohte Pflanzen tun kann. Möchten Sie den Vögeln nicht nur im Winter helfen? Sollen bunte Libellen und Schmetterlinge bei Ihnen ein zu Hause finden? Möchten Sie den Obstertrag ohne Chemieinsatz steigern und gleichzeitig etwas für die Natur tun? Die Garten-Sonderschau zeigt wie es geht. Naturgärten der Gärtnerei Ahornblatt - und auch anderer



**Ahornblatt** GMBH  
DIE **NATURGARTEN**-SPEZIALISTEN

- Wildrosen, Alte Rosen
- Wildsträucher, Kletterpfl.
- Kleinkronige Bäume
- UrObst und Obstbäume
- Pflanzenversand
- Gartenmarkt in Mainz

Sortenliste kostenlos · Bilderkatalog 7,50 €  
55001 Mainz · Postfach 1125 · Untere Zahlbacher Straße 1a  
März – Mai und September – November · samstags 10 – 14 Uhr  
Ruf 06131 / 723 54 · [www.Ahornblatt-Garten.de](http://www.Ahornblatt-Garten.de)

**Neue Obstliste: kostenlos anfordern!**

Mitgliedsbetriebe des Naturgarten e.V. - sind einmalig durch die Pflanzenauswahl, bieten vielfältiges Tierleben und sind unverwechselbar durch die natürliche Harmonie ihrer Farben und Formen. Aufwendige Pflege ist meist überflüssig. Ahornblatt stellt u.a. vor: Pflanzen, die zum Staunen bringen, schnittfreie Obstbäume und Beerenobst, Fruchtsträucher für Vögel, Winter-Schönheiten, Blumenrasen, Pflanzen für trockenen Schatten, schnittfreie Schmalgehölze und vieles mehr.

### Treffpunkt Vielfalt am 12. Mai

Am Samstag, 12. Mai von 13-15 Uhr heißt es wieder „Treffpunkt Vielfalt“ bei Ahornblatt. Thema ist „Humeln, Bienen und Co.“. Seltenheiten aus den Beständen werden vorgestellt, dazu gibt es eine Lernrallye für alle Interessierten. Ahornblatt-Gartenmarkt, Alte Zahlbacher Straße 1a, Mainz-Zahlbach

### Tag der Rosenblüte im Juni

am Samstag, 2. Juni 2012, von 10 bis 16 Uhr im Ahornblatt-Gartenmarkt, Mainz-Zahlbach, Untere Zahlbacher Straße 1a, an den Römersteinen

Gezeigt wird die ganze Vielfalt der heimischen Wild- und Gartenrosen mit Rosenverkauf, Es gibt auch wieder die Möglichkeit zur Besichtigung der Mainzer Sammlung heimischer Rosen mit stündlicher Mitfahrgelegenheit zwischen Gartenmarkt und Mainz-Lerchenberg. Auch steht ein Vortrag: „Wie viel Mensch verträgt die Natur?“ auf dem Programm.

## Frische Kräuter aus Balkonien

Niko Martin. Städter und Menschen ohne eigenen Garten können sich freuen: Wer gerne kocht und Gerichte mit frischen Kräutern verfeinert, kann zum Anbau auch den Balkon nutzen, denn eine kleine Fläche reicht für einen Kräutergarten aus. Für Ihre kleine Oase brauchen Sie lediglich einen Tontopf oder Balkonkasten, Tonscherben oder groben Kies, ein Schöpfelchen, Kräutersamen oder Pflanzen, Erde

(idealerweise Komposterde) und Wasser. Wichtig: Achten Sie bei der Erde darauf, dass sie torffrei ist, denn der Abbau von Torf trägt zur Zerstörung der Natur bei!

Um den vom Wildpflanzenexperten Reinhard Witt ([www.naturgartenplaner.de](http://www.naturgartenplaner.de)) vorgeschlagenen Basilikum-Thymian-Kasten anzubauen, benötigen Sie zwei Basilikum- (*Ocimum basilikum*) und zwei Thymianpflanzen (*Thymus vulgaris*). Beide Kräuter lassen sich dazu einsetzen, Pizza und Pasta sowie viele andere Speisen zu

verfeinern. Wer zusätzlich ein paar heimische Wildpflanzen in den Kasten setzt, sorgt dafür, dass auch außerhalb der Würzsaion etwas wächst und blüht. Gut geeignet sind zum Beispiel Karthäusernelken (*Dianthus carthusianorum*).

Und so gehen Sie vor: Den Balkonkasten erst mit einer Schicht Tonscherben oder Kies füllen, damit sich keine Staunässe bilden kann, dann bis zu zwei Dritteln mit Erde auffüllen, die Pflanzen vorsichtig aus den Plastiköpfchen nehmen, die Wurzeln leicht lockern und die Pflanzen einsetzen. Den Rest gut mit Erde auffüllen, andrücken und kräftig angießen. Übrigens: Wer seinen Balkon mit Kräutern schmückt, tut auch den Bienen und Schmetterlingen etwas Gutes! Mehr Infos unter [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de).



Niko Martin

Man muss keinen großen Garten besitzen, um frische Kräuter aus eigener Zucht zu genießen – schon ein Balkon bietet viele Möglichkeiten, Basilikum, Kerbel und Co. anzubauen und so Gerichte auf gesunde Weise zu verfeinern. Der Frühlingstipp des BUND Darmstadt verrät, wie's geht. Durch die Kooperation mit der bauverein AG ist es dem BUND möglich, auch in deren Mieterzeitschrift Öko-Tipps in regelmäßigen Abständen zu veröffentlichen.

Auch Schnittlauch ist wunderbar zum Anschauen und Naschen.

**ÖKO** logischer  
**WEIN** handel

**Hans-Jürgen Montag**

Georg-Spengler Str. 23  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
Fon: 06151 - 37 37 84  
Fax: 06151 - 352 80 68  
montag@oekowein-rheinmain.de  
www.oekowein-rheinmain.de



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen  
rund um den Wein.

**Öffnungszeiten** Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden  
Freitag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen.  
Beratung und Begleitung Ihrer Feiern  
oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission.  
Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern.  
Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus.  
Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

**Weinprobe bei Ihnen zu Hause? Gutscheine  
verschenken? Fragen? Rufen Sie mich gerne an!**

**Kulinarische Weinproben 2012**

**im Café Tierbrunnen, DA, Mathildenstraße 58**

Dienstag, 27. März von 18 bis 22 Uhr für 19 € p.P.:

offene Verkostung mit ca.35 Weinen aus Europa  
und Flammkuchen, auch vegetarisch

Dienstag, 8.Mai, Einlass ab 18.30Uhr, Beginn 19Uhr  
Riesling - Weinprobe für 19€ p.P. inkl. Essen

**Kulinarische Weinproben im Restaurant San  
Remo, Darmstädter Str. 2, 64291 DA-Arheilgen**

Dienstag 17. April: jeweils Einlass 18.30 Uhr

Dienstag, 22. Mai : Beginn 19 bis 21.30 Uhr

für 29,50 € pro Person, inkl. Wasser und Brot

Menue mit 10 Gängen - zu jedem Gang 1 Wein:

Crostini – Suppe – Fisch – Hähnchen – Wildschwein-  
ragout – Datteln im Speck – Käse – Tiramisu

Ihre Anmeldungen erbitten wir frühzeitig,  
spätestens 1 Woche vor Termin!

**Frühjahrsweinproben in Neu-Isenburg  
Mit Initiative „Iseborjer Kinno“ Cineplace,  
Beethovenstraße 89a, Film (Siedeways“) & Wein**

Verkostung von Bioweinen ab 19, Film ab 20 Uhr

**Treff im Quartier IV, Luisenstr. 18**

Samstag, 28. April von 15 bis 20Uhr

ca. 30-40 offene Weine

10 € incl. Snacks, Brot, Wasser

**Mich finden Sie auch bei diesen Veranstaltungen**

Dienstag, 1. Mai 11-18 Uhr, Obsthof Schneider, Frank-  
furt-Niedererlenbach, www.obsthof-am-steinberg.de

Sonntag, 13.Mai, Schafschurfest Streuobstwiesen

DA-Eberstadt, Steckenbornweg 65 von 14-18 Uhr

Donnerstag, 17. Mai Öko-Markt Riedstadt-Erfelden am  
Europa-reservat Kühkopf-Knoblochsaue, 11-18 Uhr

Samstag/Sonntag, 2./3. Mai von 10-19 Uhr, 7. Art of

Eden Darmstadt, Botanischer Garten,

Schnittspahnstr. 7, www.artofeden.de

Do - So, 7. - 10. Juni, 20 Uhr, Zirkus Waldoni-Varieté,

DA- Eberstadt, Grenzallee 4-6, www.waldoni.de

**Solare  
Energietechnik**

Kommen Sie auf die  
**Sonnenseite der Energie ...**  
... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

◆ **Schlüsselfertige Solarstromanlagen  
und Komplettanlagen zur Selbstmontage**

**inek**

Die Sonnenseite der Energie. ■

inek Solar AG, 65474 Bischofsheim  
Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"  
Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18  
mail@inek.de Internet: www.inek.de



Anlage, Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

**helios  
energy consult**

Beratung zum Energieverbrauch, zu Fördermitteln,  
zu erneuerbaren Energiequellen  
und zum effizienten Umgang mit Energie

Ing.-Büro  
**Werner Brinker**  
Dipl.-Ing.

Evenaristraße 32  
64293 Darmstadt  
Tel.: 06151 318156  
Mobil: 01577 4079526  
E-Mail: werner.brinker@gmx.de  
www.helios-energy-consult.de

## Mitmachen in Darmstadt beim Synagieren-Wirkcamp

„Jetzt aber raus aus dem Schneckenhaus“

**Eingeladen zum Vorbereiten und Mitmachen sind nicht nur Studierende sondern alle Interessierte gleich welchen Alters.**

Hochschulgruppe Nachhaltigkeit. Gemeinsam Handeln ist das Motto der „Synagieren – Initiative für gemeinsames Handeln“. Es geht um kleine und große Ideen mit dem Ziel, die Welt sicht- und spürbar ein Stückchen gerechter, ökologischer und nachhaltiger zu machen. Im „Wirkcamp“ kann für ein Wochenende lang jeder seine individuellen Fähigkeiten einbringen. In Arbeitsgruppen setzen die Teilnehmenden ihre Ideen konkret in die Tat um. Abgerundet wird das Ganze durch öffentliche Vorträge und einen Diskussionsabend. Hintergrundinformationen über soziale und ökologische Probleme des 21. Jahrhunderts und Lösungsmodelle ermutigen dazu, aktiv zu werden oder es weiter zu bleiben.

Dieses Jahr wird das Synagieren-Wirkcamp von der Hochschulgruppe Nachhaltigkeit der TUD in Darmstadt organisiert und findet vom 3. bis 6. Mai 2012 statt. Verschiedene Arbeitsgruppen suchen Mitstreiter, die ihre Fähigkeiten und ihr Wissen zusammenbringen wollen.

### Was wird angeboten?

Klassisch ökologisch geht es zunächst beim Bau eines Lebensturms für Kleintiere gemeinsam mit dem BUND und einer Pflanzaktion zusammen mit „www.wikiwoods.org“ zu. Technische Aspekte stehen beim Bau eines Bambusfahrrades und bei der Entwicklung von Modul-Bausteinen zu Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten im Ingenieurstudium im Vordergrund (gemeinsam mit der Projektwerkstätten „Bamboo Bikes“ und „Blue Engineers“ der TU Berlin). Die Entwicklung eines Energieplanspiels „100 % Erneuerbare in Deutschland“ und das Verfassen von Wikipedia-Artikeln über



ökosoziale Initiativen gemeinsam mit der „Wikimedia Foundation“ rücken gesellschaftliches Engagement ins Zentrum. Und auch ein Kunst- und Nachhaltigkeitsprojekt wird im Rahmen des Wirkcamps im Herrengarten durchgeführt. Wer sich an Messern und Kochlöffeln ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen, unsere Kochtruppe zu unterstützen, die die anderen Teilnehmer mit regionaler und saisonaler Küche versorgen wird.

Drei Wirkcamps dieser Art wurden seit 2009 bereits durchgeführt und die Ergebnisse der über 20 verschiedenen Arbeitsgruppen können sich sehen lassen: So wurde 2009 das Label Xtinct ins Leben gerufen, das seitdem das Thema Artensterben mit anspruchsvollen Streetwear Designs kombiniert, [www.xtinct.info](http://www.xtinct.info). Auf dem letzten Camp in Jena entwickelte die Online-Plattform für Obstellmende „[www.mundraub.org](http://www.mundraub.org)“ ein Handbuch, das mittlerweile in einer Auflage von 5000 Exemplaren in Druck gegangen ist. Doch auch ganz praktisch kann es zugehen: So entstanden ebenfalls in Jena eine Modellsolaranlage zum Einsatz im schulischen Unterricht in Zusammenarbeit mit der Initiative „Unisolar“ und 2010 wurde in Leipzig eine Brachfläche gemeinsam mit einer Kiezinitiative in einen Beachvolleyballplatz umgewandelt.

Wer synagieren möchte, braucht keine besonderen Qualifikationen oder Vorkenntnisse – jedes Wissen, handwerkliches Geschick aber vor allem Begeisterung und Tatkraft sind willkommen.

Mehr Infos, zum öffentlichen Rahmenprogramm, Anmeldung zur Wunsch-AG [info@synagieren.de](mailto:info@synagieren.de) und [www.synagieren.de](http://www.synagieren.de)

## BUND-Projekt

### Wir bauen einen Lebensturm

#### Wir brauchen Helfer für Vorbereitung und Durchführung

bm. Zusammen mit Teilnehmenden des Synagieren-Wirkcamps will der BUND Darmstadt einen sogenannten Lebensturm für die verschiedensten Kleintiere bauen. Vier etwa vier Meter hohe Baumstamm-Pfosten, im Quadrat von etwa zwei mal zwei Metern verankert in einem Bodenfundament und verbunden mit Querhölzern in unterschiedlichen Höhen bilden das Gerüst. Unterteilungen werden mit verschiedenen Materialien, die für ihre künftigen Bewohner hergerichtet werden müssen, gefüllt.

Gesammelte Steine werden am Boden als 80 Zentimeter hohe Trockenmauer rundum aufgeschichtet, mit lockerem Sand, Rindenmulch und Laub in den großen Hohlräumen im Innern. Hier finden sich beispielsweise Erdhummeln, Igel, Reptilien wie Eidechsen und Blindschleichen und Amphibien wie Molche, Frösche und Kröten ein. Darüber kommen kleine Äste und weitere Biomasse. Auch morsche Äste können dazu verwendet werden. Hier leben Käfer, Ohrenkneifer, Spinnen und andere Insekten. Durch größere Öffnungen können Bilche (Haselmaus, Siebenschläfer und Baumschläfer) in Höhlen im Turm einziehen. Darauf ist Totholz gestapelt, als Lebensraum für Holzbienen und Käfer. Spinnen können hier ihre Netze weben, Wespen und Hornissen holen hier Baumaterial für ihre Nester. Die nächste Etage besteht aus Harthölzern. Für verschiedene Wildbienenarten und Schlupfwespen müssen in sie glatte Löcher von zwei bis acht, vereinzelt auch bis zehn Millimeter Durchmesser sorgfältig gebohrt werden.

Ein Beispiel eines Lebensturms, gebaut im Zoo Landau. Ein Dach erhöht die Lebensdauer. Auch im eigenen Garten bietet der Turm verschiedenen Tierarten Lebensmöglichkeiten. Nicht die Höhe des Turms ist maßgebend, sondern die verschiedenen Materialien, die verarbeitet wurden. In jedem Garten fallen Steine, Äste und ähnliches an und statt der



Schilfstängel können auch Halme von Gräsern und Kräutern eingearbeitet werden.

Schilfstängel und Bambusröhren, ebenfalls für Wildbienen und Schlupfwespen, werden ins nächste Fach gelegt. Geäst (Reisig) zwischen Etagen und in der obersten Etage soll Amsel, Zaunkönig oder Grauschnäpper als Brutplatz zur Verfügung stehen.

Ergänzt wird der Lebensturm mit Kästen als Sommerquartiere und Wochenstuben von Fledermäusen, Nistkästen für Höhlenbrüter wie Meisen und Baumläufer und Nistkästen für Halbhöhlenbrüter wie den Rotschwanz. Auch mit Stroh gefüllte Überwinterungs-

kästen für Florfliegen und Kästen mit Reisig für überwinternde Schmetterlingsarten gehören wie auch Tontöpfe mit Holzwolle als Unterschlupf für Ohrenkneifer dazu. Ein Dach erhöht die Lebensdauer des Turms. Später können noch kletternde heimische Wildrosen den Turm begrünen.

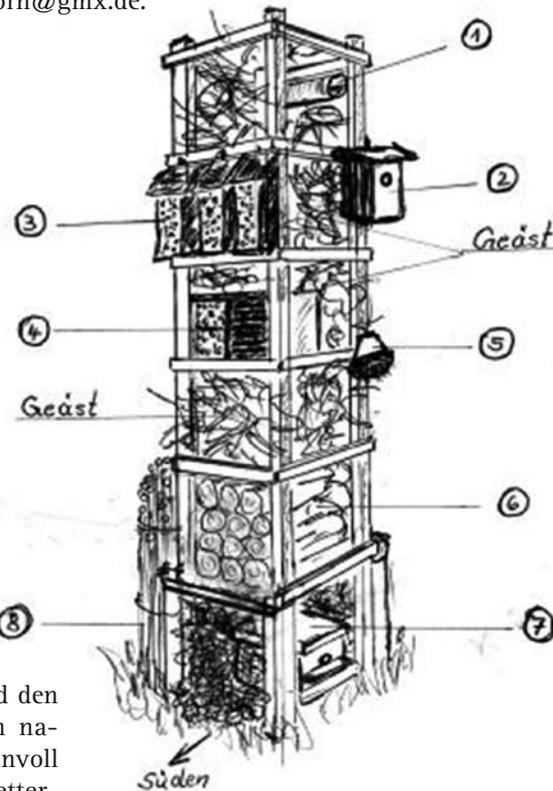
Schon ab April müssen vorbereitende Arbeiten getroffen werden, damit beim Wirkcamp vom 3. bis 5. Mai der Lebensturm auch fertig wird. Zum Verankern der Fundamente müssen Löcher gegraben, die Stämme zurechtgesägt und

das Gerüst mit vorgesehenen Unterteilungen errichtet werden. Auch das Dach kann schon auf dem Rohbau angebracht werden. Nicht zu unterschätzen ist auch die benötigte Zeit zum Sammeln und Zusammentragen der Materialien sowie zum Bohren der Löcher in die Hartholzabschnitte. Auch der Selbstbau der Kästen für Florfliegen, Schmetterlinge, Hummeln und anderen Tieren mehr braucht seine Zeit. Daher: Der BUND und die Hochschulgruppe Nachhaltigkeit bitten um Mithilfe von allen Interessierten. Auch einzelne Arbeiten können (zum Teil als Hausaufgabe) vergeben werden. Wer ab sofort etwas Zeit für dieses interessante Projekt erübrigen kann, meldet sich bitte beim BUND Darmstadt, Telefon 06151 37931, bund.darmstadt@bund.net oder bei der Hochschulgruppe bei Nils Grashorn, nils.grashorn@gmx.de.

**Beispiel: Bestandteile eines Lebensturms nach Herbert Riebel**

- 1. Halbhöhlenbrutröhren und/oder Nistkästen für Rotschwanz, Bachstelze, Feldsperling
- 2. Meisen-Nistkasten - Flugloch Richtung Südosten
- 3. Nistblöcke aus Hartholz für Wildbienen, Richtung Süden
- 4. Zweigeteilte Holzkiste  
Ein Teil mit Bambusröhren und Schilfstängeln bestückt für Wildbienen, ein Teil mit Weizenstroh gefüllt, mit rotem geschlitzten Deckel verschlossen, dient Florfliegen als Unterschlupf.
- 5. Tonblumentopf mit Holzwolle gefüllt als Unterschlupf für Ohrwürmer

- 6. Morsches Holz  
Lebensraum für Holzbiene und Käfer, Wespen und Hornissen finden hier Material zum Bau ihrer Nester.
- 7. Laub dient dem Igel als Unterschlupf, auch ein Hummelkasten ist hier gut untergebracht.
- 8. Bündel aus markhaltigen Pflanzenstängeln für Wildbienen, senkrecht aufgestellt  
Alle Zwischenräume werden mit Geäst aufgefüllt, damit ein dichtes Gestrüpp entsteht.  
Von außen kann man den Lebensturm mit Ranken bepflanzen (Kletterrose).



**Weltkulturerbe Mathildenhöhe – bitte mit Natur!**

Warum soll nicht in der Stadt, getrennt durch „ordentliche“ Randbepflanzung, auf einer zurzeit brachliegenden Fläche Naturerfahrung – nicht nur für Kinder – möglich werden? Auch wenn diese „Kinderwildnis“ vielleicht nur auf Zeit geschaffen wird, sind wertvolle Begegnungen von Kindern mit Natur dort möglich. Ute Meißner-Ohl. Der oft gescholtene Osthang der Mathildenhöhe birgt einige natürliche Schätze: So stehen dort viele große Bäume, einige von ihnen sind über ein halbes Jahrhundert alt. Es sind zum Teil seltene verwilderte Obstgehölze aus den Gärten, die vor dem Krieg und in der Nachkriegszeit dort angelegt worden waren. Es gibt dort auch Büsche, Sträucher und kleine Bäume, Wildblumen und viele Vogelarten. So sieht und hört man verschiedene Meisensorten, Buchfinken, Rotkehlchen, Eichelhäher, Buntspechte – sogar Nachtigallen kann man in Sommernächten dort hören. Manchmal fliegen dort abends Fledermäuse.

Wenn nun die Bewerbung der Mathildenhöhe zum Weltkulturerbe erfolgen soll, aber noch sehr unklar ist, woher Mittel kommen sollen, an vielen Stellen die Kulturschätze zu renovieren, bietet sich der Stadt auf diesem Gelände eine im Wortsinn preiswerte Möglichkeit, noch etwas ganz anderes zu zeigen. Man kann

dort mit wenig Aufwand und den bestehenden Pflanzen einen naturnahen Park errichten. Sinnvoll wären einfache Spiel-, Kletter- und Balanciermöglichkeiten für Kinder (und Erwachsene) durch liegende Baumstämme und Hölzer, kleine Wippen. Aber man kann auch Gelegenheiten schaffen, in „Insektenhotels“ Käfer und andere Krabbeltiere zu erleben. Kinder und Erwachsene bekämen nicht nur die abstrakte Jugendstilkultur mit den vielen stark stilisierten Elementen aus Fauna und Flora zu sehen. Auf dem Osthang fänden sie auch die natürlichen Vorbilder: Zum Beispiel ließe sich das Vorbild des Eichhörnchens, das in Mosaik an der Ostseite der Mathildenhöhe festgemauert ist und auch die dort dargestellten Blüten und Ranken leicht in der Natur am Osthang entdecken.

Dazu müsste man auf dem Ge-

lände des Osthangs lediglich einige kleine Pfade frei räumen, vielleicht einige Bänke entlang des Olbrichweges aufstellen und schon hat man einen schönen Übergang von der Mathildenhöhe zum Park Rosenhöhe, der Kindern Gelegenheit bietet, Natur in der Stadt zu erleben.

Dieser Strecke von der einen Attraktivität der Stadt zur anderen wird von Darmstädtern und auswärtigen Besuchern seit Jahren viel genutzt. Dabei wurde an die Bedürfnisse der Kinder bisher wenig gedacht. Ein natürlicher Spielpark böte ein schönes Gegenstück zu der relativ langweiligen Parkanlage am Westhang.

## ADFC Kreis Groß-Gerau: neuer Name – gewohnt kompetent

Kreis Groß-Gerau. Mario Schuller. Mit Beginn des Jahres 2012 wurde aus dem ADFC Rüsselsheim e.V. (offiziell ein Ortsverband, aber schon viele Jahre kreisweit tätig) der ADFC Kreis Groß-Gerau e.V. (nun offiziell ein Kreisverband). Damit hat sich der Name der ADFC-Gliederung deren Tätigkeitskreis angepasst. Gründe für die Umbenennung gab und gibt es mehrere:

- In den letzten Jahren haben sich die Aktivitäten (insbesondere die verkehrspolitischen Aktivitäten, aber auch in Bezug auf das Radtourenangebot und die Durchführung von Informationsständen) des Vereins auf nahezu den gesamten Kreis Groß-Gerau ausgedehnt.

- Der Vorstand setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die in verschiedenen Kommunen des Kreises Groß-Gerau wohnen.

- ADFC-Mitglieder, die im Kreis Groß-Gerau, aber außerhalb von Rüsselsheim wohnen, können sich aus Sicht des Vorstandes mit einem ADFC Kreis Groß-Gerau (einem Kreisverband) besser identifizieren als mit einem ADFC Rüsselsheim (einem Ortsverband).

- Ein ADFC Kreis Groß-Gerau er-

leichtert die Mitgliederwerbung im Kreis Groß-Gerau.

- Die Anerkennung der Kommunen im Kreis Groß-Gerau – insbesondere im Rahmen der verkehrspolitischen Zusammenarbeit – steigt aus Sicht des Vorstandes mit einer Umbenennung des Vereins in „ADFC Kreis Groß-Gerau“.

Weitere Informationen zum ADFC Kreis Groß-Gerau im Internet unter [www.adfc-kreis-gg.de](http://www.adfc-kreis-gg.de).

## Pläne schmieden für die sommerliche Radtour

### RadReiseMarkt des ADFC Frankfurt am 18. März 2012

HS. Mit einigen neuen Elementen wartet in diesem Jahr der nun schon 16. RadReiseMarkt des ADFC Frankfurt auf. Neben 40 Tourismusregionen und Anbietern von Radreisen präsentiert sich am Sonntag, den 18. März 2012, erstmals ein Gastland in großem Stil auf der Reise-Messe: Das "Radwanderland" Rheinland-Pfalz. Der RadReiseMarkt ist eine Non-Profit-Messe, die der ADFC ehrenamtlich organisiert. Schirmherr ist Markus Frank, der Frankfurter Dezernent für Sport und Tourismus. Auch das neue Bett+Bike-Verzeichnis ist dort zu Messepreisen erhältlich (siehe Artikel Seite 19).

Zeit und Ort: Sonntag, 18.3.2012, von 11:00 - 17:00 Uhr, Saalbau Bürgerhaus Bornheim, Arnburger Straße 24, 60385 Frankfurt, Eintritt: 2 Euro

Weitere Infos:

[www.adfc-frankfurt.de/Projekte\\_Aktivitaeten/Radreisemarkt/index\\_radreisemarkt.html](http://www.adfc-frankfurt.de/Projekte_Aktivitaeten/Radreisemarkt/index_radreisemarkt.html)



## Touren und Termine des ADFC Bergstraße:

Feierabendtouren mittwochs vom 04. bis 25. April 2012 um 18.00 Uhr, ab 02. Mai 2012 um 18.30 Uhr, Treffpunkt am Bahnhof Bensheim, Ostseite  
 Infos bei Karla Vrba, Tel. 06251 63273, E-Mail: [karla.vrba@web.de](mailto:karla.vrba@web.de).

- Samstag, 24. März 2012: Gebrauchtradmarkt Bensheim

In der Bensheimer Fußgängerzone am Lammertsbrunnen (Ecke Hauptstraße / Lammertsgasse) ist der ADFC mit einem Infostand vertreten. Von 10:00 bis 13:00 Uhr können von Jedermann Fahrräder und Zubehör ver- und gekauft werden. Ansprechpartner: Michael Martin, Tel. 06251/79281

- Sonntag, 22. April 2012: Metzendorfsvillen BA-Radwochentour. Treffpunkt und Uhrzeit: bitte Tagespresse beachten

- Samstag, 28. Mai 2012: Mountainbike-Einsteigerkurs BA-Radwochenaktion. Treffpunkt und Uhrzeit: bitte Tagespresse beachten

- Samstag, 5. Mai 2012: Bergsträßer Marktplätze BA-Radwochentour. Treffpunkt und Uhrzeit: bitte Tagespresse beachten

- Samstag, 12. Mai 2012: Pannenkurs

BA-Radwochenaktion. Treffpunkt und Uhrzeit: bitte Tagespresse beachten

- Mittwoch, 23. Mai 2012: Feierabendtour / BA-Radwochentour über Hüttenfeld

Treffpunkt: 18:30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

### BA-Radwochen

Die Bergsträßer Anzeiger (BA)-Durchstarter-Aktion beinhaltet in diesem Jahr u.a. ein vierwöchiges Fitnessprogramm im März und eine Abnehmstudie des Sportparks Bensheim.

Abgerundet wird das sportliche BA-Mitmachangebot von den Radwochen, die vom 21. April bis 2. Juni 2012 vor allem in Kooperation mit

dem ADFC und Geopark Bergstraße durchgeführt werden. Weitere Infos und Termine in der Tagespresse und ab Ende März unter [www.adfc-bergstrasse.de](http://www.adfc-bergstrasse.de)

## Neuer Vorsitzender ADFC Bergstraße

Zum neuen Vorsitzenden wurde auf der letzten Jahreshauptversammlung des ADFC Bergstraße gewählt:

Matthias Gehrmann  
 Laudenbacher Tor 2  
 64646 Heppenheim  
 Telefon 06252 4451.

## Gut unterkommen mit Bett+Bike

### 5.200 fahrradfreundliche Unterkünfte in einem Buch

Thorsten Willner. Bewegung, Stressabbau und frische Luft: Dafür setzen sich immer mehr Menschen in Deutschland in ihrem Urlaub aufs Fahrrad. Das neue Bett+Bike-Verzeichnis des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) mit rund 5.200 fahrradfreundlichen Unterkünften ist dabei eine ausgezeichnete Hilfe. Vom Sterne-Hotel bis zum Campingplatz ist die gesamte Bandbreite der Beherbergungsbetriebe in Deutschland vertreten

Die vom ADFC ausgezeichneten Gastbetriebe sind an der Bett+Bike-Plakette oder -Fahne zu erkennen. Beides signalisiert Radurlaubern, dass sie auch für nur eine Nacht willkommen sind und ihr Rad sicher untergebracht ist. Die Gastwirte helfen bei kleinen Pannen mit Werkzeug aus oder vermitteln den Kontakt zum nächsten Fahrradhändler. Nach einem kräftigen, vitaminreichen Frühstück geht es dann los in den nächsten Urlaubstag.

Das Bett+Bike-Verzeichnis im kompakten, lenkertaschentauglichen Format listet alle Quartiere mit den wichtigsten Infos übersichtlich auf. Erstmals sind Unterkünfte mit Gastronomieangebot besonders markiert. Wer nach langer Tour die Unterkunft nicht mehr verlassen möchte, kann so bewusst Gastbetriebe auswählen, in denen es abends noch etwas zu essen gibt.

Zusätzlich gibt „Bett+Bike“ Tipps zu Urlaubsregionen und Reiseplanung. Praktisch ist auch die Bett+Bike-Internetseite: Auf



## Gut ankommen – gut unterkommen

**Das Bett+Bike-Zeichen führt Sie zur richtigen Unterkunft: Wo Sie auch für nur eine Nacht bleiben können, wo Ihr Rad sicher verwahrt ist, wo nasse Kleidung trocknen kann und der Tag mit einem reichhaltigen Frühstück beginnt.**



5.000 fahrradfreundliche Gastbetriebe im aktuellen Deutschlandverzeichnis und auf [www.bettundbike.de](http://www.bettundbike.de)

Alle Infos zur Reisevorbereitung unter [www.adfc.de/reisenplus](http://www.adfc.de/reisenplus)





[www.bettundbike.de](http://www.bettundbike.de) können Radurlauber gezielt und stets aktuell nach der passenden Unterkunft suchen – sortiert nach Namen, Ort, Postleitzahl, Radfernweg oder touristischer Region.

Das Bett+Bike-Verzeichnis 2012 kann im Internet auf [www.bettundbike.de](http://www.bettundbike.de) oder über die ADFC-Hotline

01805-003479 (0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, mobil max. 0,42 Euro) für von 9,39 Euro bestellt werden. ADFC-Mitglieder zahlen 4,95 Euro (jeweils inkl. USt & Versand). Ab Februar ist es im Buchhandel für 7,95 Euro erhältlich. Besucher des ADFC-Radreisemarkts am 18. März im Bürgerhaus Bornheim in Frankfurt und der VELO Frankfurt am 12. und 13. Mai 2012 erhalten das Bett+Bike-Verzeichnis zu Messe-Sonderpreisen.

## Einladung zur Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt e.V.

Liebe Mitglieder,

der Vorstand des ADFC Darmstadt e.V. lädt Euch zur Mitgliederversammlung 2012 ein.

Sie findet statt

am Dienstag, den 22. Mai 2012

um 19 Uhr

im Fahrradbüro, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung, Bestimmung Protokollführer, Beschluss der Tagesordnung
3. Kassenbericht 2011 und Bericht der Kassenprüfer
4. Bericht des Vorstands und Entlastung für 2011
5. Haushaltsplan 2013 und Abstimmung darüber
6. Wahl der Kassenprüfer für 2012
7. Weitere Punkte/Berichte/Diskussionsthemen nach Vorschlag der Teilnehmer

Jedes Mitglied kann Anträge an die Mitgliederversammlung stellen. Anträge müssen spätestens zwei Wochen vor der Versammlung (bis 08.05.2012) gestellt werden. Verspätet eingegangene Anträge bedürfen der Zulassung durch die Mitgliederversammlung. Geplantes Ende des offiziellen Teils der Versammlung ist 21 Uhr. Für Getränke wird gesorgt.

Ihr / Euer Vorstand des ADFC Darmstadt, Annelie von Arnim, Joachim Sternal, Roland Gürtler, Sven Luck, Iris Beckert

## ADFC sucht MitarbeiterInnen für umweltfairbund

HS. Im letzten Jahr haben Sabina Gutjahr und Heiner Schäfer den ADFC-Teil der umweltfairbund redaktionell bearbeitet. Die beiden Neulinge wurden von den „alten Hasen“, Jörg Urban und Burkhard Walger gut eingearbeitet und fanden Rückhalt beim Vorstand des ADFC Darmstadt. Anfang dieses Jahres hat sich Sabina zu unserem Bedauern wegen neuer Aufgaben, die sie auslasten werden, aus dem Redaktionsteam zurückgezogen. Wir suchen also dringend Ersatz, denn die Teamarbeit hat sich seit Bestehen der ufb bestens bewährt und macht auch mehr Spaß als Solonummern zu schieben.

Worin besteht die Redaktionsarbeit? Viermal im Jahr ca. 40 Tage vor Erscheinen der umweltfairbund werden die von den Autoren der ADFC-Gliederungen per Mail zugesandten Mitteilungen, Artikel

und Bilder zur Veröffentlichung aufbereitet. Rückkopplungen mit den Autoren sind manchmal nötig und ohnehin wünschenswert. Das gesammelte Material wird in ein Vorlayout gegossen und schließlich an Brigitte Martin (BUND Darmstadt) geschickt. Bei ihr laufen die Fäden der drei an der umweltfairbund beteiligten Verbände, ADFC, BUND und VCD zusammen. Brigitte koordiniert dankenswerterweise auch die Produktionsabstimmung mit der Druckerei sowie den Versand. Eine weitere Entlastung erfährt die Redaktion dadurch, dass die Verwaltung der Finanzen (u.a. Kostenbeteiligung des ADFC sowie von BUND und VCD an der umweltfairbund) nach wie vor in erfahrenen Händen liegt.

Die Redaktionsarbeit fordert Kreativität, Kontaktfreude und vor allem Engagement für die umwelt-

fairbund, eine wunderbare Mitgliederzeitschrift von drei Verbänden, die sich nahe stehen, aber auch mal unterschiedliche Standpunkte der Verbände in der gemeinsamen regionalen Zeitschrift darlegen. Eine Zeitschrift, die nicht nur Informationen über eigene Verbandsangelegenheiten bietet, sondern auch den Blick über den Tellerrand hinaus auf andere interessante Felder bürgerschaftlichen Engagements in Südhessen lenkt. Wer möchte da nicht aktiv mitwirken?

Die Kommunikation bei der Herstellung der ufb erfolgt zum größten Teil über E-Mail und Telefon; die Redaktion ist also standortunabhängig. Deshalb richtet sich dieser Aufruf an alle ADFC-Gliederungen und sonstigen Fahrradbegeisterten im Verbreitungsgebiet der umweltfairbund.

Kontakt:

Heiner Schäfer  
Nieder-Ramstädter Straße 23  
64367 Mühlthal  
Telefon 06151 146228  
HSchaefer@ADFC-Darmstadt.de



Wenn es um Sport geht.  
**Mittendrin.**



Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.  
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Sport zu fördern.

[www.merck.de/darmstadt](http://www.merck.de/darmstadt)

## Monatliche Termine

### BUND Darmstadt

In der Regel jeden vierten Montag des Monats offenes Treffen um 19:30 Uhr im BUNDtreff, Lauteschlägerstraße 24, 64289 Darmstadt im Martinsviertel, Kontakt: Georg Mehlhart, Fon 0179 4677028; allgemein 06151 37931 bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de  
Termine: 26.3., 23.4., 25.6. - bitte Homepage beachten! Zwischentreffen für bereits Aktive nach Vereinbarung (meist 2. Montag des Monats).

**BUND Odenwald:** Infos bei Harald Hoppe Fon 06163 912174

### ADFC Darmstadt

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt, Fon 06151 292368, vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de  
Bitte beachten Sie das aktuelle Radtourenprogramm!

### VCD Darmstadt-Dieburg

Infos bei Uwe Schuchmann, Fon 06154 2713

## Termine des BUND Odenwald

Schwerpunkt: Wildkatzen im Odenwald  
Infos bei Harald Hoppe, siehe Kontaktseite



### 03 - 2012 - Herzliche Einladung für Sie!

#### Einheimische Tierarten und ihr Nutzen für die Naturheilkunde • BUND, vhs DA • Dienstag, 20. März, 19 - 21 Uhr

Viele Menschen nutzen Heilpflanzen zur Gesunderhaltung und haben große Erfolge damit. Weniger bekannt sind Therapien, die einheimische Tierarten für die Gesundheit der Menschen nutzbar machen. Heilpraktiker Michael Wittstadt stellt einige dieser nützlichen Tiere und die daraus entwickelten Therapien vor. Die Teilnehmer lernen Propolis, das Kittharz der Honigbiene, als Heilmittel kennen oder bekommen einen Einblick in die spannende Therapie mit Blutegeln. Michael Wittstadt, Hanna Wittstadt;  
vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 23

#### Sonntagsspaziergang auf den Spuren der Wildkatze im Kranichsteiner Forst • BUND, vhs DA • Sonntag, 25. März, 15 - 17 Uhr

Auf Entdeckungstour geht es ins Reich der Europäischen Wildkatze. Dabei wird verschiedenen Fragen nachgegangen wie „Ist die Wildkatze ein weggelaufener Stubentiger? Was sind Lockstöcke? Und was haben Wildkatzen und Frösche gemeinsam?“ Wir erfahren dabei etwas zu ihrem Lebensraum und welchen Gefahren sie ausgesetzt ist. ; Brigitte Martin, Niko Martin; Treffpunkt: Dieburger Str. 257, Bushaltestelle Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich

**Jahreshauptversammlung BUND Darmstadt • BUND • Montag, 26. März, 19.30 Uhr;** siehe gesonderte Einladung (vgl. ufb 4-2011) BUND-Treff, Lauteschlägerstr. 24

#### Wasser für den Gernsheimer Wald - Ende des Raubbaus in Sicht? - 30. März, 19 Uhr, Gernsheim

Henner Gonnermann zu Problemen & Lösungsmöglichkeiten für den Riedwald; Stadthalle Gernsheim, Georg Schäfer Platz 1, 64579 Gernsheim

### 04 - 2012

#### Tauschcafé Darmstadt - Sonntag, 15. April, 15-19 Uhr

im 603qm, Alexanderstr. 2, Aktionsbündnis Tauschcafé, www.tauschcafe-darmstadt.wikispaces.com. Keine Standgebühr, Tauschen dürfen alle:

## Veranstaltungen für Kinder

### BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt. Infos & Anmeldung: kinderumweltgruppe@web.de, www.bund-darmstadt.de > Kinder

### Angebote Umweltdiplom, Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Angebote siehe unter www.bund-darmstadt.de im Bereich > Kinder > Umweltdiplom.

Die Themen des Umweltdiploms können für Gruppen altersgerecht vermittelt werden. Stichworte: Amphibien, Wildkatze, Wolle filzen, Wasserleben erforschen, Wildbienenhilfen bauen, Wespen und Hornissen kennenlernen und ein Eidechsenbiotop bauen; Infos bei Brigitte Martin, Fon 06151 37931

Kleidung, Bücher, Spiele, Computerhardware, Zeit...; mit Diskussionsecke, Film „Die KiK-Story“, Stände von „Solidarische Landwirtschaft“ und „Transition Town“; Eintritt frei

### Sung Film! - erst wieder im Mai

#### Die Offenlegung des Darmbachs in der Stadt - Vorstellung des Projekts der Lokalen Agenda 21 • BUND, Darmbach e.V., vhs DA • Dienstag, 17. April, 19 - 21 Uhr

Viele Gründe sprechen dafür, den vor vielen Jahren in die Kanalisation verbannten Darmbach wieder ans Tageslicht zu holen. Sauberes Bachwasser trägt zur Erlebbarkeit des Baches in der Stadt bei, verbessert das Kleinklima und steigert die Lebensqualität, ersetzt Trinkwasser im Herrngartenteich und spart der Stadt über drei Millionen Euro jährlich an Abwassergebühren. Fragen werden gerne beantwortet. Reiner Wackermann, Eckard Zäschke; vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 11

#### Pflanzenflohmarkt des BUND in Seeheim

- Samstag, 28. April, 8-12 Uhr; Parkplatz hinter der Sport- und Kulturhalle, Schulstraße 18, 64342 Seeheim / 150 m zur Straßenbahnhaltestelle „Neues Rathaus“ der Linien 6 und 8, www.bund-seeheim-jugenheim.de

#### Wir filzen kleine Gegenstände - Workshop • BUND, vhs DA • Sonntag, 29. April, 14:30 - 18 Uhr

Die Technik des Filzens wird erläutert und nach eigenen Vorstellungen der Teilnehmer praktisch umgesetzt. Beispielsweise können kleine Figuren und Hüllen, Bälle und Kugeln, Blüten und Blätter, Schmuckstücke wie Armbänder, Haarschmuck, Ketten, Ohringe oder Spangen gefilzt werden. Mitzubringen sind Kleidung, die nass werden darf, Plastiktüte, Handtuch und Verpflegung. Materialkosten von 5 bis 10 Euro sind je nach Menge und benötigtem Zubehör neben einer Aufwandsentschädigung vor Ort zu bezahlen. Gerne auch Familien! Verbindliche Anmeldung unter Telefon 06151-37931 oder brigitte.martin@bund.net. Treffpunkt: Hinterhaus-Studio, Eingang neben Bäckerei Breithaupt, Jahnstraße 70, 64285 Darmstadt

**PRIVATE KLEINANZEIGEN**

**WohnTraum - Gemeinschaftlich wohnen in Darmstadt:** Viele Schritte sind noch nötig bis der WohnTraum zum Wohnraum wird. Wenn Sie Interesse haben, machen Sie mit! Noch können Sie ganz viel selbst beeinflussen. Mehr Infos bei Heike Muster, Riedeselstraße 43 A, 64283 Darmstadt, Telefon 06142 12344, Fax 06142 838836, kontakt@wohntraum-da.de, www.wohntraum-da.de

**Agenda 21 Darmstadt [www.agenda21.darmstadt.de](http://www.agenda21.darmstadt.de)**  
 Hier erfahren Sie alles zum Energiesparen und zu Förderprogrammen. Schauen Sie mal rein. Außerdem können Sie sich ehrenamtlich in Themengruppen mit interessanten Leuten für eine nachhaltige Stadt engagieren.

**Kein Geschirr zum Fest?** Der BUND hat welches für Sie, zum Ausleihen - bunt oder weiß, auch Gläser und Bestecke fehlen nicht. Damit Ihr Fest abfallfrei bleibt.

[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Service & Beratung > Geschirrverleih;  
 Ulrich Kroeker, Fon mobil 0175 1531409, ulrich.kroeker@bund.net

**Tipps zu Natur in der Stadt?** Der BUND Darmstadt bietet viele Tipps für die Gestaltung von Gärten und Freiflächen, Fassaden und Dächern, für die Ansiedlung „wilder“ Tiere und heimischer Pflanzen auf [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)

**Probleme mit und Fragen zu Wespen und Hornissen?** Beratung per Telefon und E-Mail, Maßnahmen vor Ort, fachgerechte Umsiedlungen. Infos Brigitte Martin, [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net), Telefon 06151 37931, Tipps: [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Service > Wespen

**05 - 2012**

**Pflanzenflohmarkt des BUND in Pfungstadt - Samstag, 5. Mai, 8:30 - 12 Uhr;** Am Pfungstädter Stadthaus in der Kirchstraße können Anbietende kostenlos ihre Stände mit Zimmer- und Gartenpflanzen aufbauen.

**8ung Film! - Film und Diskussion • BUND, Lokale Agenda 21, ar2com, Cowo21, Greenpeace o Dienstag, 8. Mai, 20 Uhr;** Treffpunkt: Coworking-Space (Cowo21), 1. Stock, Holzhofallee 21 in Darmstadt

**Dünen, Bachauen, Felder und Wiesen im Norden Darmstadts - Eine unbeschwerliche Fahrradexkursion in der Feldflur um Arheilgen und Wixhausen • BUND, vhs DA • Sonntag, 6. Mai, 14:30 - 17 Uhr;** Zu entdecken sind bei dem unbeschwerlichen Fahrradausflug nicht nur landwirtschaftlich genutzte Äcker und Wiesen, sondern auch Wegraine und naturnahe Ecken in der Feldflur mit ihren unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten. Bitte wetterfeste Kleidung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen! Brigitte Martin, Helmut Schulte; Treffpunkt: S-Bahn-Haltestelle DA-Arheilgen, Ecke Weiterstädter Straße/Bahnstraße

**Der Kreis rollt - Sonntag, 13. Mai, 10 - 18 Uhr**  
 Autofreier Sonntag auf der alten Bundesstraße 44 zwischen Groß-Gerau und Gernsheim. Weitere Informationen unter [www.der-kreis-rollt.de](http://www.der-kreis-rollt.de)

**Auf den Spuren des Darmbachs in der Stadt - Ein Sonntagsspaziergang Sonntag, 13. Mai, 14:30 - 17 Uhr**  
 Vom Großen Woog bis zum Herrngarten Diskutiert werden Möglichkeiten, Kosten und Nutzen einer Offenlegung anstatt der jetzigen Zuführung sauberen Bachwassers in die Kläranlage. Darmbach e.V., Treffpunkt: Ecke Landgraf-Georg-Straße/Beckstraße Nähe Großer Woog

**Infoabend Westranderschließungsstraße - Mittwoch, 23. Mai, 20 Uhr;** Waldkolonie, in Kirche der Paul Gerhardt-Gemeinde

**Fahrradaktionstag von [ich-kauf-per-rad.de](http://ich-kauf-per-rad.de) - Pfingst-Sonntag, 27. Mai;** Mit Fahrradwaschanlage und kostenlosem Fahrradcheck für alle Besucher auf dem Marktplatz.

**06 - 2012**

**8ung Film! - Film und Diskussion • BUND, Lokale Agenda 21, ar2com, Cowo21, Greenpeace o Freitag, 8. Juni, 20 Uhr;**  
 Treffpunkt: Coworking-Space (Cowo21), 1. Stock, Holzhofallee 21 in Darmstadt

**Ein Garten für Eidechsen, Wildbienen und Co. • BUND, vhs DA • Sonntag, 3. Juni, 14:30 - 16:30 Uhr;** Gerade im Bereich von Darmstadt ist in vielen Bereichen lockerer, wasser-abführender Sandboden vorhanden, in dem sich die besonders geschützte Zauneidechse wohlfühlt. Wie man den eigenen Garten und benachbarte Grünanlagen für sie und die ebenfalls harmlose Blindschleiche als Lebensraum gestalten und die Reptilien mit kleinen Hilfsmitteln vor dem Zugriff von Haustieren schützen kann wird vor Ort erläutert. erald Schmitt, Heike Bartenschlager

Treffpunkt: Kranichstein, Ecke Elisabeth-Selbert-Straße/Borsdorffstraße an Straßenbahnhaltestelle Linie 5

**Sonntagsspaziergang Arheilger Seewiese • BUND, vhs DA • Sonntag, 10. Juni, 14:30 bis 17 Uhr;** Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Dort wachsen in den unterschiedlichen Lebensräumen eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen. Bitte wenn vorhanden, Fernglas, Lupe, Bestimmungsliteratur usw. mitbringen! Erik Martin, Michael Wittstadt; Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/ Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

**Vom Böllenfalltor bis zur Ludwigshöhe - Ein naturkundlicher Spaziergang • BUND, vhs DA • Sonntag, 17. Juni, 14:30 - 17 Uhr;** Auf dem Weg vom Böllenfalltor zur Ludwigshöhe über den Herrgottsberg und vorbei am Goetheteich werden Waldökologie und Geologie erläutert, Tiere und Pflanzen am Wegesrand gezeigt und auf Fragen der Teilnehmer eingegangen. Bitte festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung mitbringen! Reinhold Martin, Treffpunkt: Parkplatz Böllenfalltorgaststätte, Ecke Klappacher Straße/ Nieder-Ramstädter Straße

**Keine Angst vor Wespen und Hornissen! • BUND, vhs DA • Dienstag, 19. Juni, 19 - 21 Uhr;** Zu Unrecht werden Wespen und streng geschützte Hornissen gefürchtet und oft verfolgt. Der Vortrag zeigt, was man tun kann, wenn ein Wespennest im Rollladenkasten, neben dem Fenster oder in der Hecke entdeckt wird oder Hornissen im Gebälk des Gartenschuppens ein Nest bauen. Angesprochen werden die Lebensweise und Unterscheidungsmöglichkeiten von harmlosen und vor allem im Sommer eventuell lästig werdenden Wespenarten und wie man sich nicht nur am Kaffeetisch mit ihnen arrangieren kann. Auch schonende Methoden der Nestsicherung und der Umsiedlung werden erläutert. Kunstvoll gebaute Nester vom Vorjahr stehen als Anschauungsmaterial zur Verfügung. Brigitte & Erik Martin; vhs - Justus-Liebig-Haus



**Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)**

Bundesgeschäftsstelle  
Rudi-Dutschke-Straße 9  
10969 Berlin  
Tel. 030 280351-0  
Fax 030 280351-10  
mail@vcd.org  
www.vcd.org

**VCD bundesweit:**

24-Stunden-Notrufzentrale  
(VCD-GoCard)  
Tel. 01805 290390

**VCD Hessen e. V.**

Umwelthaus Kassel  
Wilhelmsstr. 2  
34117 Kassel  
Tel. 0561 108310  
hessen@vcd.org  
www.vcd.org/hessen

**VCD Darmstadt-Dieburg e.V.**

Uwe Schuchmann  
Rostocker Straße 14  
64372 Ober-Ramstadt  
Tel. 06154 2713  
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de

**Spendenkonto VCD**

Vereinigte Volksbank Maingau eG  
BLZ 505 613 15 • Konto 59 000 26



**ADFC-Bundesverband**

ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
Tel. 0421 34629-0  
Fax 0421 34629-50  
kontakt@adfc.de • www.adfc.de

**ADFC Hessen e.V.**

Löwengasse 27 A, 60385 Frankfurt  
Tel. 069 9563460-40  
Fax 069 9563460-43  
buero@adfc-hessen.de • www.adfc-hessen.de

**ADFC Darmstadt e.V.**

Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt  
Tel. 06151 292368  
Fax 06151 3607450  
vorstand@ADFC-Darmstadt.de  
www.ADFC-Darmstadt.de

**Treffen:** dienstags 17:30 bis 19 Uhr

**Fahrrad-Codierung:** am 2. Dienstag im Monat  
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf

**ADFC Ortsgruppe Weiterstadt**

Thomas Grän  
weiterstadt@ADFC-Darmstadt.de  
**Treffen:** Termine siehe www.adfc-darmstadt.de

**ADFC Ortsgruppe Dieburg/Groß-Umstadt**

Roland Gürtler  
Tel. 06078 789571  
Guertler@ADFC-Darmstadt.de  
**Treffen:** jeden 1. Dienstag im Monat  
ab 19:30 Uhr, Gaststätte „Pajaro Negro“  
Am Bahnhof 6, Dieburg

**ADFC Radlertreff Tannenberg**

Xavier Marc  
Tel. 06257 86303  
Marc@ADFC-Darmstadt.de  
**Treffen:** jeden 1. Freitag im Monat  
ab 19:30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“  
Bergstr. 7, Seeheim

**ADFC Kreisverband Bergstraße**

Matthias Gehrman (1. Vorsitzender)  
Laudenbacher Tor 2, 64646 Heppenheim  
Tel. 06252 4451  
GehrmanMatthias@web.de  
www.adfc-bergstrasse.de  
**Treffen:** jeden 1. Donnerstag im Monat um  
19:30 Uhr Pizzeria Präsenzshof, Bahnhofstraße

**ADFC Ortsgruppe Lorsch**

Ulrich Villringer, Sprecher  
Rödchesgasse 6a, 64653 Lorsch  
Tel. 06251 51525  
Ulrich.villringer@adfc-bergstrasse.de  
**Treffen:** jeden letzten Montag im Monat,  
um 19:30 Uhr in der Pizzeria Bella Capri im  
Sportpark Ehlried, Im Ehlried 1, Lorsch.

**ADFC Kreisverband Groß-Gerau e.V.**

Mario Schuller, 1. Vorsitzender  
Berliner Platz 19, 65428 Rüsselsheim  
Tel. 06142 920763  
info@adfc-kreis-gg.de • www.adfc-kreis-gg.de  
**Treffen:** jeden 1. Dienstag im Monat außer in den  
Sommerferien, 19 Uhr, Restaurant „Hotel Europa“,  
Marktplatz 1, Rüsselsheim

**Radlerinitiative Mühlthal/Ober-Ramstadt**

Christel Erbach • Tel. 06154 52413  
Terra-kotta@web.de  
**Neu:** Treffen: jeden 3. Donnerstag im Mon  
20 Uhr, Gaststätte Anemon  
Nieder-Ramstädter Straße 83, Ober-Ramsta

**Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.**

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50  
• Konto 638 371



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

**BUND e.V. , Bundesgeschäftsstelle**

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin  
Tel. 030 275864-0  
Fax 030 275864-40  
bund@bund.net  
www.bund.net

**BUND Hessen e.V.**

Landesgeschäftsstelle  
Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt  
Tel. 069 677376-0  
Fax 069 677376-20  
bund.hessen@bund.net  
www.bund-hessen.de • facebook.com/BUND.Hessen

**BUND-Mitgliederverwaltung Hessen**

Tel. 069 677376-10

**BUNDjugend Hessen**

Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt  
Tel. 069 677376-30  
Fax 069 677376-20  
bundjugend.hessen@bund.net  
bundjugendhessen.de

**BUND-Kontakt überregional**

Brigitte Martin  
Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt  
Tel. 06151 37931  
brigitte.martin@bund.net

**BUND OV Darmstadt**

Heike Bartenschlager  
Louise-Schröder-Weg 30, 64289 Darmstadt  
Tel. 06151 783208  
heike.bartenschlager@bund.net  
bund-darmstadt.de • facebook.com/BUND.Darmstadt

**BUND-Treff Darmstadt**

Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt  
**Treffen:** jeden 4. Montag des Monats, 19:30 Uhr

**BUND-Geschirrverleih**

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
Tel. 0175 153 1409  
ulrich.kroeker@bund.net

**BUND KV Odenwald**

Harald Hoppe  
Rondellstraße 9, 64739 Höchst  
Tel. 06163 912174  
bund.odewald@bund.net  
www.darmstadt.bund.net/odenwald

**BUND KV Darmstadt-Dieburg**

Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen  
Tel. 06073 8247  
Fax 06073 980684  
bund.darmstadt-dieburg@bund.net  
www.bund.net/darmstadt-dieburg

**BUND KV Bergstraße**

Guido Carl  
**Treffen:** Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim  
Tel. 06252 3677  
Fax 06252 5189  
bund.bergstrasse@bund.net • www.bund-bergstrasse.de

**BUND KV Groß-Gerau**

Elisabeth Schweikert  
Im Friedrichsee 10 a, 64521 Groß-Gerau  
Tel. 06152 40136  
mail@bund-kv-gg.de  
www.bund-kv-gg.de

**Spendenkonto BUND Hessen**

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01  
• Konto 369 853 • Verwendungszweck: Spende  
ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK



**ProFutura**  
www.profutura.net  
Der Internetservice des BUND Hessen rund  
um den Frankfurter Flughafen  
• Informationen • Schallschutz für alle  
• Einwendungen leicht gemacht

**RadAR**  
Radio Darmstadt  
103,4 MHz  
Kabel Darmstadt 99,85 MHz  
HörerInnen-Tel. 06151 8700-0  
HörerInnen-Fax 06151 8700-111  
Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt  
www.radiodarmstadt.de  
Webradio und Podcast

FÜR MITDENKER UND SPARFÜCHSE

**GGEW Öko**  PLUS

Umweltbewusst handeln und sparen?  
Jetzt geht beides:  
Mit dem Öko<sup>PLUS</sup> Tarif der GGEW AG!

Mehr Informationen unter [www.ggew.de](http://www.ggew.de)  
oder Telefon (06251) 1301-450,  
Mo.-Fr. 8 bis 18 Uhr



Suchen Sie sich die günstigsten  
Ökostrom-Anbieter ohne Vorkasse für Südhessen:  
Unabhängig vergleichen auf [www.verivox.de](http://www.verivox.de)

■ ■ ■ Mitdenken. Verantwortung übernehmen. Wechseln.

Sie wollen Ihr Haus energetisch sanieren?

*Passivhaus* **Ja,** aber wie *Dämmung*

*Förderungen* **?** *Solarthermie*

*neue Heizung* **?** *Photovoltaik*

*Energieausweis* **?** *neue Fenster*

**Gutschein\***  
30 €

\*Rabatt für eine BAFA-Energieberatung

Ingenieurbüro **Huth**

Ökologisch – Unabhängig

**Vor-Ort-Gebäude-  
Energieberatung**  
vom Elektroingenieur

Dipl.-Ing. (FH)  
**Martin Huth**  
Darmstadt

Tel. 06151 – 627 48 64  
Mobil 0163 – 159 86 87

[info@ing-huth.de](mailto:info@ing-huth.de)  
[www.ing-huth.de](http://www.ing-huth.de)

## BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: **Tatjana Weber**

Untere Mühlstraße 11  
64291 Darmstadt  
Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag **9 – 13** Uhr  
& **15 – 18.30** Uhr  
Samstag **8.30 – 13** Uhr

→ Wir drucken für Sie

Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,  
Zeitungen, Plakate, Handzettel,  
Broschüren, Farblaserausdrucke, .....

... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –  
voller Service für Ihre Drucksachen!

Sieger beim Bundeswettbewerb *Familienfreundlicher Betrieb 2000*



**Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH**

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt  
Telefon 06151-373986 · Fax 373786  
e-mail: [druckwerkstattkollektiv@t-online.de](mailto:druckwerkstattkollektiv@t-online.de)  
<http://www.druckwerkstattkollektiv.de>

Einkufen in Südhessen hat einen Namen:

**[www.shoptimal.de](http://www.shoptimal.de)**

€  
Fahrräder Fahrradzubehör  
Fotos Videos Multimedia  
Party-Bedarf Zauberartikel  
Spielwaren Modeschmuck  
Büromaschinen Stempel  
Bücher Astronomiegeräte  
Küchenbedarf Porzellan  
Glas Antiquitäten Möbel  
Designerartikel Zinn Tee  
Gewürze Naturkost Wein  
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:  
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:  
Einkufen von Null bis 24 Uhr

**NetzWerkPlan**

Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien mbH  
Heidelberger Landstraße 31 · 64297 Darmstadt  
tel 0 61 51 - 53 83 00 · fax 0 61 51 - 53 83 09  
[www.netzwerkplan.de](http://www.netzwerkplan.de) · [info@netzwerkplan.de](mailto:info@netzwerkplan.de)